

## Vierte Abteilung.

- A. Angelegenheiten der Beförderung von Landesmeliorationen und der Unterstützung landwirtschaftlicher Zwecke.
- B. Angelegenheiten des landwirtschaftlichen Schulwesens (Weinbauschulen, landwirtschaftliche Winterschulen, Landwirtschaftsschulen).
- C. Angelegenheiten des Rittergutes Desdorf und der daselbst zu errichtenden Ackerbauschule.
- D. Angelegenheiten der Ausführung des Gesetzes vom 12. März 1881, betreffend die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen.
- E. Angelegenheiten der Ausführung der Körordnung für die Privatbeschäler der Rheinprovinz.
- F. Angelegenheiten der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft.
- G. Angelegenheiten der Bewilligung von Beihilfen zu öffentlichen Wasserversorgungsanlagen.

### A. Angelegenheiten der Beförderung von Landesmeliorationen und der Unterstützung landwirtschaftlicher Zwecke.

1. Das Rechnungsergebnis über die Verwaltung der landwirtschaftlichen Angelegenheiten für die Zeit vom 1. April 1904 bis 31. März 1905 ist folgendes:

#### A. Einnahme.

Bestand aus dem Vorjahre . . . . .	165 070 M. 03 Pf.
Titel I Nr. 1. Staatszuschuß zur Unterhaltung niederer landwirtschaftlicher Lehranstalten . . . . .	12 600 " — "
" " 2. Pacht und sonstige Einkünfte aus dem Rittergute Desdorf . . . . .	7 240 " — "
" " 3. Zinsen der Lehrerpensionsfonds der Landwirtschaftsschulen zu Bitburg und Cleve . . . . .	3 437 " 92 "
" " 4. Zinsgewinn des Meliorationsfonds . . . . .	52 206 " 23 "
" " 5. Beitrag des Staates zum Westfonds . . . . .	320 000 " — "
" " 6. Beitrag der Provinz zum Westfonds . . . . .	320 000 " — "
zu übertragen	880 554 M. 18 Pf.

	Uebertrag	880 554 M. 18 Pf.
Titel I Nr. 7. Zinsen des Westfonds . . . . .		14 875 " — "
" " 8. Zuschüsse aus sonstigen Provinzialmitteln . . . . .		337 791 " 90 "
Zurückziehungen aus dem zinsbar angelegten Westfonds . . . . .		589 392 " 81 "
Außerordentliche Beihilfe zur Regulierung der oberen Sieg . . . . .		150 000 " — "
	Summe	1 972 613 M. 89 Pf.

**B. Ausgabe.**

Titel I Nr. 1. Zuschüsse für die landwirtschaftlichen Winterschulen . . . . .		82 608 M. 37 Pf.
" " 2. Zuschuß an den Haushaltsplan zur Zahlung von Pensionen, Witwen- und Waisengeldern . . . . .		21 522 " — "
" " 3. Zuschüsse für die Landwirtschaftsschulen zu Bitburg und Cleve . . . . .		10 500 " — "
" " 4. Zuschuß an den Pensions-Haushaltsplan für die bei den Landwirtschaftsschulen zu Bitburg und Cleve angestellten Lehrer . . . . .		11 761 " 80 "
" " 5. Zuschüsse für die landwirtschaftlichen Versuchstationen zu Bonn und Kempen . . . . .		6 000 " — "
" " 6. Zur Unterstützung landwirtschaftlicher Unternehmungen in den wirtschaftlich zurückgebliebenen Teilen der Provinz (Westfonds) — zinsbare Anlegung dieses Fonds — . . . . .		654 875 " — "
" " 7. Zur Unterstützung landwirtschaftlicher Unternehmungen in den übrigen Teilen der Provinz (Allgemeiner landwirtschaftlicher Fonds) . . . . .		277 334 " 84 "
" " 8. Zur Erhaltung der Gebäulichkeiten zc. des Rittergutes Desdorf und zum Unterhalte und zur Ausbildung von Waisenknaben . . . . .		10 260 " 41 "
" " 9. Für die Provinzial-Wein- und Obstbauschule in Trier . . . . .		29 780 " — "
" " 10. " " " " " " " " Kreuznach . . . . .		24 650 " — "
" " 11. " " " " " " " " Ahrweiler . . . . .		22 270 " — "
Unterstützungen aus dem Westfonds . . . . .		589 392 " 81 "
Außerordentliche Beihilfe zur Regulierung der oberen Sieg . . . . .		80 000 " — "
	Summe	1 820 955 M. 23 Pf.
	Die Einnahme betrug	1 972 613 M. 89 Pf.
	" Ausgabe "	1 820 955 " 23 "
	Mithin Bestand	151 658 M. 66 Pf.,

welcher auf das Jahr 1905 übertragen worden ist.

Von diesem Bestande entfallen auf den allgemeinen landwirtschaftlichen Fonds (Titel I Nr. 7 der Ausgabe) . . . . .		95 970 M. 52 Pf.
auf den Fonds des Rittergutes Desdorf . . . . .		688 " 14 "
auf den Rest der zur Regulierung der oberen und unteren Sieg bewilligten außerordentlichen Beihilfen . . . . .		55 000 " — "
	Summe	151 658 M. 66 Pf.

Hierbei ist zu bemerken, daß aus den bereiten Mitteln des allgemeinen landwirtschaftlichen Fonds der Kaufpreis für das zu Internatszwecken der Weinbauschule in Kreuznach ange-

kaufte Haus mit 36 000 Mark vorstufweise gezahlt worden ist. Wie im Haushaltsplan angegeben, soll dieser Betrag ratenweise jährlich gedeckt werden. In 1904 sind 5000 Mark zur Erstattung gekommen, mithin waren am Schlusse dieses Jahres noch 31 000 Mark im Vorstuf, welche daher dem kassenmäßigen Bestande des allgemeinen landwirtschaftlichen Fonds zuzurechnen sind, so daß letzterer in Wirklichkeit 126 970 Mark 52 Pf. betrug.

Der Bestand des allgemeinen landwirtschaftlichen Fonds ist bis auf den unten angegebenen Betrag von 23 985 Mark 01 Pf. mit Bewilligungen belastet.

Der Westfonds ist verzinslich bei der Landesbank angelegt. Am Schlusse des Rechnungsjahres 1903 war daselbst noch ein Bestand von 475 478 Mark 68 Pf. vorhanden. Hierzu traten als weitere zinsbare Anlage der Westfonds für 1904 mit 640 000 Mark und die durch die Hinterlegung gewonnenen Zinsen mit 14 875 Mark zusammen 654 875 Mark — vgl. Tit. I Nr. 6 der Ausgabe —, so daß bei der Landesbank insgesamt hinterlegt wurden 1 130 353 Mark 68 Pf. An Unterstützungen aus dem Westfonds wurden gezahlt 589 392 Mark 81 Pf. Zur Bestreitung dieses Betrages mußten daher neben einer von einer Genossenschaft zurückerstatteten ersparten Beihilfe von 122 Mark 04 Pf. aus dem oben genannten Depositionsbetrage von 1 130 353 Mark 68 Pf. noch 589 270 Mark 77 Pf. verwendet werden, so daß am Schlusse des Berichtsjahres bei der Landesbank noch 541 082 Mark 91 Pf. beruhten. Der letztere Betrag ist bis auf die Summe von 28 158 Mark mit Bewilligungen belastet.

Der 45. Provinziallandtag hat in der Sitzung vom 16. März 1905 beschlossen, die im Berichte des Vorjahres erwähnten für die Regulierung der oberen Sieg erforderlichen Mittel von 230 000 Mark aus Mehreinnahmen an Provinzialabgaben zu decken. Von dieser Summe sind zunächst 150 000 Mark an den Haushaltsplan für die Verwaltung der landwirtschaftlichen Angelegenheiten abgeführt worden. Außer den schon vorstufweise gezahlten 20 000 Mark sind im Berichtsjahre weitere 80 000 Mark, zusammen also 100 000 Mark zur Auszahlung gekommen, so daß von der überwiesenen Summe 50 000 Mark auf das Jahr 1905 zu übertragen waren. Für die Regulierung der unteren Sieg steht noch der Restbetrag von 5000 Mark offen. Zu Titel I Nr. 8 der Einnahme ist zu bemerken, daß der gegen den Haushaltsplan vorhandene Mehrbetrag von 329 Mark 82 Pf. aus ersparten zurückgezahlten Beträgen von früheren vorstufweise angewiesenen Beihilfen herrührt.

Ueber die Angelegenheiten der Provinzial-Wein- und Obstbauschulen, der landwirtschaftlichen Winterschulen, Landwirtschaftsschulen und des Rittergutes Desdorf liegen besondere Verwaltungsberichte unter den Abschnitten B und C vor.

2. Für die Unterstützung landwirtschaftlicher Unternehmungen kommen zwei Fonds in Betracht:

- I. der Westfonds für die wirtschaftlich zurückgebliebenen Teile der Provinz insbesondere Eifel, Hochwald, Günsrück, Westerwald, Hessisches Hinterland, Bergisches Land, Bönninghardt,
- II. der allgemeine landwirtschaftliche Fonds für die übrigen Teile der Provinz.

### I. Westfonds.

Wie in dem vorjährigen Berichte nachgewiesen, waren aus dem Westfonds des Jahres 1903 unverwendet geblieben . . . . . 83 343 M. 27 Pf.

Hinzu kamen:

der Westfonds des Jahres 1904 mit . . . . . 640 000 „ — „  
zu übertragen 723 343 M. 27 Pf.

Uebertrag 723 343 M. 27 Pf.

zurückgezahlte und ersparte Beihilfen . . . . . 39 299 " 23 "

die Zinsen aus den hinterlegten Beträgen des Bestfonds mit . . . . . 14 875 " — "

so daß im ganzen in 1904 . . . . . 777 517 M. 50 Pf.

verfügbar waren. Auf Grund der Beschlüsse der aus Vertretern der Königlichen Staatsregierung und der Provinzialverwaltung zusammengesetzten Bestfondskonferenz vom 22. April 1904, genehmigt durch den Herrn Minister für Landwirtschaft am 9. Mai 1904 und den Provinzialauschuß am 2. Mai 1904, wurden folgende Beihilfen bewilligt:

1.	Für die Zusammenlegungsjache	Bodenbach, Kreis Akenau . . . . .	1 000 M.
2.	" "	Bereborn, " " . . . . .	1 200 "
3.	" "	Cölverath, " " . . . . .	1 100 "
4.	" "	Lierstall, " " . . . . .	2 000 "
5.	" "	Mannebach, " " . . . . .	2 000 "
6.	" "	Niß, " " . . . . .	1 200 "
7.	" "	Ulmen, " Cochem . . . . .	8 000 "
8.	" "	Obermendig, " Mayen . . . . .	900 "
9.	" "	Polch, " " . . . . .	2 000 "
10.	" "	Rind, " " . . . . .	1 500 "
11.	" "	Ugerath, " Daun . . . . .	3 900 "
12.	" "	Dohm-Lammersdorf, Kreis Daun . . . . .	4 000 "
13.	" "	Walsdorf, Kreis Daun . . . . .	1 500 "
14.	" "	Roth, " Prüm . . . . .	400 "
15.	" "	Schlausenbach, " " . . . . .	850 "
16.	" "	Wintersdorf, " Trier-Land . . . . .	1 800 "
17.	" "	Kersch, " " . . . . .	3 600 "
18.	" "	Cordel, " " . . . . .	1 800 "
19.	" "	Bettensfeld, " Wittlich . . . . .	8 000 "
20.	" "	Meersfeld, " " . . . . .	1 000 "
21.	" "	Eisenschmitt, " " . . . . .	600 "
22.	" "	Leimersdorf, " Ahrweiler . . . . .	6 000 "
23.	" "	Nierendorf, " " . . . . .	4 200 "
24.	" "	Lohrsdorf, " " . . . . .	4 200 "
25.	" "	Commern, " Euskirchen . . . . .	4 200 "
26.	" "	Hofstet, " Schleiden . . . . .	2 500 "
27.	" "	Floisdorf, " " . . . . .	600 "
28.	" "	Ahrdorf, " " . . . . .	1 000 "
29.	" "	Bürvenich, " Düren . . . . .	4 800 "
30.	" "	Schlich, " " . . . . .	1 230 "
31.	" "	Ginzerath-Hundheim, Kreis Bernkastel . . . . .	4 200 "
32.	" "	Deuselbach, Kreis Bernkastel . . . . .	750 "
33.	" "	Schlauren, " " . . . . .	1 800 "
34.	" "	Schlierschied, " Simmern . . . . .	1 000 "
35.	" "	Braunshorn-Goedenroth, Kreis St. Goar . . . . .	2 400 "
		zu übertragen	87 230 M.

		Uebertrag	87 230 M.
36.	Für die Zusammenlegungssache Niederengelbach, Kreis Altenkirchen .	1 400	"
37.	" " " Langenbach, " " .	700	"
38.	" " " Busenhausen, " " .	1 000	"
39.	" " " Eichelhardt, " " .	1 000	"
40.	" " " Niederirfen-Ückertseifen, Kreis Alten- kirchen . . . . .	5 000	"
41.	" " " Bruch, Kreis Altenkirchen . . . . .	2 000	"
42.	" " " Michelbach, Kreis " . . . . .	3 000	"
43.	" " " Birkenbeul-Weißenbrüchen, Kreis Al- tenkirchen . . . . .	8 000	"
44.	" " " Niederölsen, Kreis Altenkirchen . . . . .	2 000	"
45.	" " " Gieleroth, " " . . . . .	600	"
46.	" " " Heupelzen, " " . . . . .	700	"
47.	" " " Unterschützen, " " . . . . .	250	"
48.	" " " Delsen, " " . . . . .	5 000	"
49.	" " " Schöneberg-Reiterschen, Kreis Alten- kirchen . . . . .	1 500	"
50.	" " " Lenzbach-Bergenhäusen, Kreis Alten- kirchen . . . . .	4 000	"
51.	" " " Obernau, Kreis Altenkirchen . . . . .	2 000	"
52.	" " " Reiferscheid, " " . . . . .	4 000	"
53.	" " " Obersteinebach, Kreis Altenkirchen . . . . .	3 000	"
54.	" " " Wissen-Schönstein, Kreis Altenkirchen . . . . .	500	"
55.	" " " Forst, Kreis Altenkirchen . . . . .	3 500	"
56.	" " " Rimbach, " " . . . . .	350	"
57.	" " " Neuenhof, " " . . . . .	4 000	"
58.	" " " Fensdorf, " " . . . . .	300	"
59.	" " " Giershofen, Kreis Neuwied . . . . .	2 100	"
60.	" " " Niederbieber, " " . . . . .	3 500	"
61.	" " " Griesenbach-Limbach, Kreis Neuwied . . . . .	4 800	"
62.	" " " Döttesfeld, Kreis Neuwied . . . . .	4 000	"
63.	" " " Niederquembach, Kreis Weglar . . . . .	3 600	"
64.	" " " Garbenheim, " " . . . . .	4 200	"
65.	" " " Griebelbach, " " . . . . .	600	"
66.	" " " Neufkirchen, " " . . . . .	500	"
67.	" " " Krosdorf-Gleiberg, " " . . . . .	600	"
68.	" " " Münchholzhausen, " " . . . . .	500	"
69.	" " " Altenkirchen, " " . . . . .	2 400	"
70.	" " " Odenhausen, " " . . . . .	1 500	"
71.	" " " Mubersbach, " " . . . . .	2 700	"
72.	" " " Erda, " " . . . . .	300	"
73.	" " " Leuscheid, " Sieg . . . . .	2 300	"
	zu übertragen	174 630	M.





	Uebertrag	314 341 M.
158. Für Dungstättenanlagen im Kreise Meisenheim . . . . .	164	"
159. " Wiesenwärterkurse im Kreise Aidenau . . . . .	1 700	"
160. " " " " Simmern. . . . .	1 700	"
161. " " " " Altenkirchen . . . . .	1 700	"
162. " Heckenpflanzungen " " " . . . . .	35	"
163. " die Wanderhaushaltungsschule im Kreise Mayen . . . . .	500	"
164. " Ent- und Bewässerung in Hahnenbach, Kreis Kreuznach . . . . .	2 400	"
165. " Entwässerung in Cappel II, Kreis Simmern . . . . .	111	"
166. " " " Bülkenroth, " " . . . . .	480	"
167. " " " Hundheim, " " . . . . .	510	"
168. " Regulierung des Külzbachs in Chümbbchen, Kreis Simmern . . . . .	1 067	"
169. " Drainage in Muttershied, Kreis Simmern . . . . .	275	"
170. " " " Ebschied, " " . . . . .	970	"
171. " " " Cappel, " " . . . . .	900	"
172. " Entwässerung in Schnuppenbach, Kreis Simmern . . . . .	720	"
173. " Wiesenmelioration in Tiefenbach, " " . . . . .	235	"
174. " Wiesenanlage in Klosterchumbd, " " . . . . .	348	"
175. " Regulierung des Simmerbachs, " " . . . . .	1 400	"
176. " Viehweidenanlage in Horn, Kreis Simmern . . . . .	90	"
177. " Feldgrasanlage in Altweidelbach, Kreis Simmern . . . . .	203	"
178. " " " Dichtelbach, " " . . . . .	238	"
179. " " " Dickenschied II, " " . . . . .	928	"
180. " " " Schnorrbach, " " . . . . .	326	"
181. " " " Todenroth, " " . . . . .	53	"
182. " " " Briedel, Kreis Zell . . . . .	4 086	"
183. " " " Tellig, " " . . . . .	702	"
184. " Wiesenmelioration in Blankenrath, Kreis Zell . . . . .	660	"
185. " " " Schauren, " " . . . . .	1 140	"
186. " Melioration des Wackenbachtals in Briedel, Kreis Zell . . . . .	3 000	"
187. " Feldgrasanlage in Elkenroth, Kreis Altenkirchen . . . . .	525	"
188. " Drainage in Friedewald, Kreis Altenkirchen . . . . .	4 200	"
189. " Nachbesserungen am Siegwehr in Brachbach, Kreis Altenkirchen . . . . .	1 500	"
190. " Wiesenanlage in Raffen, Kreis Altenkirchen . . . . .	288	"
191. " Feldgrasanlage in Oberhonnefeld, Kreis Neuwied . . . . .	138	"
192. " Wiesenverbesserung in Raubach, " " . . . . .	165	"
193. " Entwässerung in Stehbach, Kreis Neuwied . . . . .	156	"
194. " Abböschung des Altenstädter Baches, Kreis Wehlar . . . . .	427	"
195. " Entwässerung in Mundersbach, Kreis Wehlar . . . . .	80	"
196. " Anlage eines Viehtummelplatzes in Mundersbach, Kreis Wehlar . . . . .	98	"
197. " Korbweidenkultur in Odenhausen, Kreis Wehlar . . . . .	125	"
198. " Feldgrasanlage in Luzerath, Kreis Cochem . . . . .	159	"
199. " allgemeine landwirtschaftliche Zwecke, Kreis Aidenau . . . . .	1 800	"
	zu übertragen	350 643 M.

	Uebertrag	350 643 M.
200. Für Wiesenverbesserung in Golpe, Kreis Waldbroel . . . . .		330 "
201. " " " " Langenbruch, Kreis Sieg . . . . .		840 "
202. " Obstbau im Kreise Waldbroel . . . . .		1 400 "
203. " " " " Gummersbach . . . . .		2 694 "
204. " " " " Wipperfürth . . . . .		342 "
205. " " " " Sieg . . . . .		173 "
206. " Feldgrasbau im Kreise Gummersbach . . . . .		1 836 "
207. " " " " Waldbroel . . . . .		2 500 "
208. " " " " Wipperfürth . . . . .		226 "
209. " " " " Sieg . . . . .		225 "
210. " " " " Rheinbach . . . . .		996 "
211. " Ziegenzucht im Kreise Gummersbach . . . . .		500 "
212. " " " " Mülheim a. Rhein . . . . .		250 "
213. " die Bröltaler Molkerei im Kreise Waldbroel . . . . .	10 000	"
214. " Dungstättenanlagen " " " . . . . .		200 "
215. " " " " Gummersbach . . . . .		400 "
216. " " " " Wipperfürth . . . . .		500 "
217. " " " " Sieg . . . . .		500 "
218. " " " " Mülheim a. Rh. . . . .		350 "
219. " " " " Guskirchen . . . . .		450 "
220. " Nachbesserungen im Regierungsbezirk Köln . . . . .		864 "
221. " Wiesenmelioration in Ruckhausen, Kreis Lennep . . . . .		780 "
222. " Obstbau im Kreise Lennep . . . . .		500 "
223. " " " " Solingen . . . . .	1 800	"
224. " " " " Moers (Bönninghardt) . . . . .		800 "
225. " Feldgrasbau im Kreise Lennep . . . . .		307 "
226. " Ziegenzucht " " " . . . . .		3 300 "
227. " " " " Solingen . . . . .		3 000 "
228. " Dungstättenanlagen im Kreise Solingen . . . . .		1 000 "
229. " " " " Lennep . . . . .		1 000 "
230. " Düngerbeschaffung " " Moers (Bönninghardt) . . . . .		5 000 "
231. " Saatgut und Anlage von Futterfeldern im Kreise Moers (Bönninghardt) . . . . .		2 000 "
232. " Melioration der Wankumer Heide, Kreis Geldern . . . . .	30 000	"
233. " " " Spanischen Ley, Kreise Geldern und Cleve . . . . .	20 000	"
234. " " " des Wolfsgrabens, Kreis Geldern . . . . .		1 000 "
235. " Drainage in Damm, Kreis Rees . . . . .		4 300 "
236. " Entwässerung in Wallersheim, Kreis Prüm . . . . .		306 "
237. " " " Kommersheim I, Kreis Prüm . . . . .		1 560 "
238. " " " " II, " " . . . . .		4 380 "
239. " " " " III, " " . . . . .		840 "
240. " Drainage " Niederkail, Kreis Wittlich . . . . .		900 "
	zu übertragen	458 992 M.

	Uebertrag	458 992 M.
241. Für Entwässerung in Alfthal, Kreis Wittlich . . . . .	1 080	"
242. " " " Wallersheim II, Kreis Prüm . . . . .	2 880	"
243. " " " Salm, Kreis Daun . . . . .	1 500	"
244. " " " Oberstedem, Kreis Wittburg . . . . .	6 000	"
245. " " " Ferschweiler, " " . . . . .	6 300	"
246. " " " Lügern, " Wittlich . . . . .	3 840	"
247. " " " Niederweis, " " . . . . .	1 740	"
248. " Wiesenmelioration in Birgel, Kreis Daun . . . . .	600	"
249. " Anlage von Viehweideplätzen im Kreise Prüm . . . . .	2 057	"
250. " Nachbesserungen in der Eifel, Regierungsbezirk Trier . . . . .	4 000	"
251. " Feldgrasbau " " " " " " . . . . .	19 876	"
252. " " " auf dem Hochwald " " " " " " . . . . .	6 816	"
253. " Flachs und Hansbau auf dem Hochwald, Regierungsbezirk Trier . . . . .	300	"
254. " " " " in der Eifel, " " " " " " . . . . .	6 420	"
255. " Obstbau im Kreise Wittburg . . . . .	3 160	"
256. " " " " Daun . . . . .	1 375	"
257. " " " " Prüm . . . . .	872	"
258. " " " " Wittlich . . . . .	3 764	"
259. " " " " St. Wendel . . . . .	2 729	"
260. " " " " Merzig . . . . .	1 580	"
261. " " " " Saarburg . . . . .	630	"
262. " " " " Trier . . . . .	1 648	"
263. " " " " Bernkastel . . . . .	1 007	"
264. " Ziegenzucht " " Wittlich . . . . .	30	"
265. " " " " Wittburg . . . . .	475	"
266. " " " " St. Wendel . . . . .	805	"
267. " " " " Trier . . . . .	1 400	"
268. " " " " Bernkastel . . . . .	100	"
269. " Dungstättenanlagen im Kreise Daun . . . . .	500	"
270. " " " " Prüm . . . . .	1 576	"
271. " " " " Wittlich . . . . .	1 000	"
272. " " " " Wittburg . . . . .	3 560	"
273. " " " " St. Wendel . . . . .	4 500	"
274. " " " " Merzig . . . . .	450	"
275. " " " " Saarburg . . . . .	500	"
276. " " " " Trier . . . . .	5 000	"
277. " " " " Bernkastel . . . . .	600	"
278. " Wiesenwärterkursus " " Daun . . . . .	2 760	"
279. " die Wanderhaushaltungsschule im Kreise Prüm . . . . .	500	"
280. " " " " " " Wittlich . . . . .	500	"
281. " " " " " " Saarburg . . . . .	500	"
282. " Wiesenanlage in Hammerstein, Kreis St. Wendel . . . . .	2 000	"
	zu übertragen	565 922 M.

	Uebertrag	565 922 M.
283. Für Drainage in Büschfeld-Biehl, Kreis Merzig . . . . .		3 000 "
284. " Ent- und Bewässerung in Steinbach, Kreis St. Wendel . . . . .		1 440 "
285. " Wiesenverbesserung in Deufelbach, Kreis Berncastel . . . . .		1 735 "
286. " " " Schönberg, " " . . . . .		2 092 "
287. " Wiesenanlage in Saarhölzbach, " Merzig . . . . .		330 "
288. " die Molkerei " Gillesheim, " Daun . . . . .		10 000 "
289. " Drainage " Kaschenbach, " Wittburg . . . . .		988 "
290. " " " Oberecken, " " . . . . .		492 "
291. " " " Niederstedem, " " . . . . .		202 "
292. " Ent- und Bewässerung in Oberreidenbach, Kreis St. Wendel . . . . .		2 000 "
293. " Bauleitung von Meliorationen dem Meliorationsbauamt Coblenz . . . . .		1 100 "
294. " Bauleitung von Meliorationen dem Meliorationsbauamt Bonn . . . . .		1 900 "
295. " Bauleitung von Meliorationen dem Meliorationsbauamt Trier . . . . .		4 000 "
296. " Waldkultur und Waldwegebau im Reg.-Bez. Aachen . . . . .		21 128 "
297. " " " " " " " Coblenz . . . . .		36 974 "
298. " " " " " " " Köln . . . . .		5 282 "
299. " " " " " " " Düsseldorf . . . . .		7 924 "
300. " " " " " " " Trier . . . . .		31 692 "
301. Erstattung von im Westfondsgebiete bewilligten Rindviehzuchtbeihilfen . . . . .		23 700 "
		721 901 M. — Pf.
Ferner wurden noch nachträglich bewilligt:		
302. Für Dungstättenanlagen im Kreise Simmern . . . . .		25 000 M. — Pf.
303. " Felbgrasanlage in Horbruch, Kreis Berncastel . . . . .		1 300 " — "
304. " Nachbesserungen " Biehl I, " Waldbroel . . . . .		540 " — "
305. " " " Großmichertal, Kreis Waldbroel . . . . .		118 " 50 "
306. " die Wanderhaushaltungsschule in Simmern . . . . .		500 " — "

Im ganzen sind also 749 359 M. 50 Pf.

Unterstützungen bewilligt worden. Der Rest des nicht zur Verwendung gelangten Kredits (777 517 Mark 50 Pf. — 749 359 Mark 50 Pf.) = 28 158 Mark wird im nächsten Jahre mitverteilt werden.

## II. Allgemeiner landwirtschaftlicher Fonds.

Der für die außerhalb des Westfondsgebiets liegenden Teile der Rheinprovinz bestimmte allgemeine landwirtschaftliche Fonds setzte sich für 1904 wie folgt zusammen:

a) Unverteilt gebliebener Rest des Kredits aus 1903 . . . . .	32 133 M. 28 Pf.
b) Kredit für 1904 nach dem Haushaltsplan Titel I Nr. 7 der Ausgabe . . . . .	197 096 " 20 "
	zu übertragen 229 229 M. 48 Pf.







E. Schließlich in der Sitzung vom 22. Februar 1905:

1. Für Vorflutregulierung des Mommaches im Kreise Ruhrort	5 000 M. — Pfl.
2. „ Regulierung der Wislicher Ley im Kreise Nees . . .	3 000 „ — „
3. „ Anlage von Versuchsfeldern in Cranenburg im Kreise Cleve	425 „ — „
4. „ Ankauf von Weinbergen für die Provinzial-Wein- und Obstbauschule in Kreuznach . . . . .	6 000 „ — „
Summe	<u>14 425 M. — Pfl.</u>

Wiederholung.

A. Feststehende Beihilfen . . . . .	84 096 M. 20 Pfl.
B. Bewilligte Beihilfen in der Sitzung vom 2. Mai 1904 . .	130 752 „ 50 „
C. „ „ „ „ „ 18. Oktober 1904 . . . . .	6 233 „ — „
D. „ „ „ „ „ 2. Dezember 1904 . . . . .	1 875 „ — „
E. „ „ „ „ „ 22. Februar 1905 . . . . .	14 425 „ — „
Summe	<u>237 381 M. 70 Pfl.</u>

Gegenüber dem Kredit von 261 366 Mark 71 Pfl. ist also ein Rest von 23 985 Mark 01 Pfl. verblieben, welcher im Jahre 1905 mit zur Verteilung gekommen ist.

Der aus dem allgemeinen landwirtschaftlichen Fonds ausgesonderte Betrag zur Hebung der Rindviehzucht von 30 000 Mark (vergl. Abschnitt IIA 1), zu welchem noch der in Rest verbliebene Kredit des Vorjahres mit 3 Mark 03 Pfl. und ersparte Beihilfenbeträge mit zus. 2 632 M. 50 Pfl. hinzugetreten sind, ist zur Gesamtsumme von 32 635 Mark 53 Pfl. in der Sitzung des Provinzialausschusses vom 2. Mai 1904 wie folgt verteilt worden:

1. Regierungsbezirk Aachen:  
an die Kreise Aachen-Land, Erkelenz, Eupen, Geilenkirchen, Heinsberg, Malmedy, Montjoie (300 + 300 + 200 + 300 + 300 + 1200 + 1200) = . . . . . 3 800 M.
  2. Regierungsbezirk Coblenz:  
an die Kreise Aidenau, Ahrweiler, Altenkirchen, Coblenz-Land, Cochem, St. Goar, Kreuznach, Mayen, Meisenheim, Neuwied, Simmern, Wehlar, Zell (1200 + 300 + 750 + 100 + 500 + 300 + 400 + 400 + 500 + 800 + 800 + 200 + 250) = . . . . . 6 500 „
  3. Regierungsbezirk Köln:  
an die Kreise Balbroel, Gummersbach, Wipperfürth, Sieg, Rheinbach, Rülheim a. Rh. (1200 + 750 + 400 + 400 + 200 + 500) = 3 450 „
  4. Regierungsbezirk Düsseldorf:  
an die Kreise Essen-Land, Gladbach, Lennep, Moers, Solingen-Land (500 + 30 + 400 + 300 + 500) = . . . . . 1 730 „
  5. Regierungsbezirk Trier:  
an die Kreise Berncastel, Wittburg, Daun, Merzig, Ottweiler, Prüm, Saarburg, Trier-Land, St. Wendel, Wittlich (200 + 800 + 700 + 350 + 800 + 700 + 600 + 400 + 500 + 600) = . . . . . 5 650 „
- zu übertragen 21 130 M.

Uebertrag 21 130 M.

## 6. an die Landwirtschaftskammer:

a) zu Erhaltungsprämien für die besten Zuchtstiere am

Niederrhein . . . . . 1 500 M.

b) zur Verteilung auf die Zuchtverbände . . . . . 8 500 „ 10 000 „

## 7. zur Unterstützung der Kreisviehlehkassen in Cochem, Altenkirchen,

Mayen, Prüm, Wittlich (400 + 120 + 300 + 40 + 200) = . . . 1 060 „

Summe 32 190 M.

In der Sitzung vom 28. Juni 1904 wurde dem Kreise Zell nachträglich noch eine Beihilfe von . . . . . 250 „ bewilligt.

Die Gesamt-Bewilligungen belaufen sich demnach auf . . . . . 32 440 M.

Der von dem Kredit von 32 635 Mark 53 Pf. noch verbliebene Betrag von 195 Mark 53 Pf. ist bei der Verteilung der betreffenden Beihilfen in 1905 mitverwendet worden.

## B. Angelegenheiten des landwirtschaftlichen Schulwesens (Weinbauschulen, landwirtschaftliche Winterschulen, Landwirtschaftsschulen).

### I. Die Provinzial-Wein- und Obstbauschule in Trier.

Das 12. Schuljahr wurde am 6. Oktober 1904 mit 20 Schülern eröffnet. Im Laufe des Schuljahres sind 12 Schüler hinzugekommen, wogegen 5 austraten, so daß noch 27 Schüler verblieben, welche sämtlich im Internat der Anstalt wohnten. 12 Schüler besuchten die Anstalt im zweiten Jahre. Außerdem nahm noch 1 Hospitant an dem Unterrichte teil.

Der Heimatsangehörigkeit nach waren:

6	Schüler	aus dem	Landkreise	Trier,
5	"	"	Kreise	Cochem,
4	"	"	"	Wittlich,
3	"	"	"	Berncastel,
2	"	"	"	St. Goar,
2	"	"	"	Saarburg,
1	"	"	"	Wittlich,
1	"	"	"	Mayen,
1	"	"	"	Zell,
3	"	"	"	Großherzogtum Luxemburg.

Im Genusse von Freistellen bzw. Stipendien befanden sich:

5 Schüler aus dem Landkreise Trier (4 je  $\frac{1}{2}$  Freistelle und 1 150 Mark Zuschuß von der Provinz),

2 Schüler aus dem Kreise Cochem (1 eine halbe Freistelle und 1 150 Mark Zuschuß von der Provinz),

- 2 Schüler aus dem Kreise Wittlich (je eine Freistelle dieses Kreises),
- 2 Schüler aus dem Kreise Berncastel (1 eine Freistelle des Friedrich Wilhelm-Gymnasiums zu Trier und 1 150 Mark Zuschuß von der Provinz),
- 2 Schüler aus dem Kreise St. Goar (je 50 Mark Zuschuß von der Provinz),
- 1 Schüler aus dem Kreise Saarburg (Freistelle des Friedrich Wilhelm-Gymnasiums zu Trier),
- 1 Schüler aus dem Kreise Wittlich (eine halbe Freistelle der Provinz),
- 3 Schüler aus dem Großherzogtum Luxemburg (2 eine ganze und 1 eine halbe Freistelle der Großherzoglich Luxemburgischen Regierung).

In dem Lehrpersonal sind verschiedene Aenderungen eingetreten. Mit April 1904 schied der Winterschuldirektor Wirz aus dem Lehrkörper aus. Für die Erteilung des landwirtschaftlichen Unterrichts wurde ein besonderer Landwirtschaftslehrer, Fischer, angestellt. Ferner wurde an Stelle des verstorbenen Domkapitulars Dr. Aldenkirchen, dessen große Verdienste um die Gründung und Entwicklung der Schule hier nochmals hervorgehoben werden sollen, der Domvikar Gulley mit der Erteilung des katholischen Religionsunterrichts betraut. Am 1. März 1905 trat der Obstbaulehrer Dopieralla aus dem Provinzialdienste aus, seine Stelle erhielt der Obstbaulehrer Nordmann.

Der bisher versuchsweise eingeführte neue Lehrplan wurde mit Herbst 1904 für alle Schulen festgesetzt.

Am 27. Juli 1904 fand die Schlußprüfung der Schüler statt, wobei die besten derselben mit Prämien bedacht wurden. Im Anschluß an die Prüfung erfolgte eine Sitzung des Kuratoriums. Die Frühjahrsprüfung wurde am 10. April 1905 abgehalten.

Der Gesundheitszustand der Schüler war ein guter.

Die Verpflegungskosten stellten sich im Rechnungsjahre 1904 für den Tag und Kopf im Durchschnitt auf 1 Mark.

Für die Schüler wurden, wie in den Vorjahren, ein Küferkursus und ein Bienenzuchtkursus abgehalten. Die Schüler besuchten auch die Versammlungen der landwirtschaftlichen Lokalabteilungen und die Weinversteigerungen im Bürgerverein.

Der Unterricht in der Tierheilkunde, der bisher in einem besonderen Kursus erteilt wurde, ist in den ordentlichen Lehrplan aufgenommen worden.

An Spezialkursen wurden abgehalten:

a) drei Weinbaukurse:

ein Nebschnittkursus vom 14.—17. Februar 1905, besucht von 46 Winzerinnen und 13 Winzern,

ein Kursus über Weinuntersuchung und Weinbehandlung vom 20. Februar bis 2. März 1905, besucht von 10 Personen,

ein Bindekursus vom 28.—30. März 1905, besucht von 31. Winzerinnen und 7 Winzern,

b) zwei Obstbaukurse:

ein Sommerkursus vom 26.—28. Juli 1904 mit 16 Teilnehmern,

„ Herbstkursus „ 8.—10. November 1904 mit 8 Teilnehmern,

c) ein Obstverwertungskursus für Frauen und Mädchen vom 22.—27. August 1904 mit 35 Teilnehmern.

Die Weinernte im Herbst 1904 betrug  $4\frac{1}{2}$  Fuder. Die 3 Fuder 1902er Wein sind unter der Hand zu insgesamt 1885 Mark verkauft worden. Von dem 1903er Wein sind 4 Fuder in öffentlicher Versteigerung am 12. April 1905 zu 2800 Mark verkauft, der Rest von

1 $\frac{1}{2}$  Fuder ist zu Angeboten von zusammen 720 Mark veräußert worden. Die Kaufpreise erscheinen zum Teil erst in der Rechnung des Jahres 1905 in Einnahme.

In Ausübung der Wanderlehrertätigkeit sind vom Direktor Müller 24 Vorträge über Weinbau und Kellereiwirtschaft, von Fachlehrer Dopieralla 15 Vorträge über Obstbau und von Fachlehrer Fischer 2 Vorträge über Landwirtschaft gehalten worden.

Im Anschluß an die in der Stadt Trier eingeführte Kanalisation der Straßen, durch welche verschiedene Einrichtungsarbeiten an dem Weinbauschulgebäude hervorgerufen wurden, wurde zu einem umfassenden Umbau des Innern des Hauptgebäudes geschritten. Die großen Speicher wurden zu Schlafräumen für die Schüler und einen Aufseher hergerichtet, das Laboratorium neu eingerichtet und vergrößert, die Unterrichtszimmer und Büroräume verlegt, die Keller anderweit ausgebaut u. Zu den Kosten der Kanalisation und der sich daraus ergebenden baulichen Änderungen hat der Provinziallandtag 6000 Mark und zu den übrigen Umbau- und Einrichtungskosten der Provinzialausschuß aus dem landwirtschaftlichen Fonds 8000 Mark zur Verfügung gestellt. Die Arbeiten sind fertiggestellt und ermöglichen eine größere Ausdehnung des Betriebes und dadurch eine wesentliche Förderung der Anstaltszwecke.

Die Einnahmen und Ausgaben der Schule im Rechnungsjahre 1904 waren nach dem Finalabschluß folgende:

		Einnahmen.	
	Bestand aus dem Vorjahre . . . . .		5 866 M. 60 Pf.
<b>Titel I.</b>	<b>Nr. 1.</b> Ertrag der Weinberge und Nebstschule . . . . .		4 377 " 47 "
"	" " <b>2.</b> " " Gartenwirtschaft . . . . .		81 " 27 "
	(Die Gartenerzeugnisse finden zum größten Teile in der Anstaltswirtschaft Verwendung.)		
"	<b>II.</b> Pensionen der Zöglinge . . . . .		7 891 " 40 "
"	<b>III.</b> Staatszuschuß . . . . .		4 600 " — "
"	<b>IV.</b> Sonstige Einnahmen . . . . .		14 742 " 81 "
	(Hier sind die vorerwähnten Zuschüsse von 8 000 + 6 000 zusammen 14 000 Mark vereinnahmt).		
"	<b>V.</b> Provinzialzuschuß nach dem Haushaltsplan . . . . .		29 780 " — "
	<b>Summe</b>		<u>67 339 M. 55 Pf.</u>
		Ausgaben.	
<b>Titel I.</b>	<b>Befolgungen:</b>		
	<b>Nr. 1.</b> Für den Direktor . . . . .		4 050 M. — Pf.
"	" <b>2.</b> " " 2. Fachlehrer . . . . .		2 250 " 26 "
"	" <b>3.</b> " " 3. " . . . . .		1 420 " — "
	(Die 3 Fachlehrer erhalten Wohnung, Beföstigung, Brand und Licht in der Anstalt.)		
"	<b>II.</b> Andere persönliche Ausgaben:		
	<b>Nr. 1.</b> Zuschuß an den Pensions-Haushaltsplan . . . . .		1 464 " — "
"	" <b>2.</b> Für die Hilfs- und Religionslehrer . . . . .		1 820 " — "
"	" <b>3.</b> " " Wirtschaftlerin und den Hausarbeiter . . . . .		1 276 " 75 "
"	" <b>4.</b> " zwei Weinbergsaufseher . . . . .		1 300 " — "
	zu übertragen		<u>13 581 M. 01 Pf.</u>

		Uebertrag	13 581 M. 01 Pf.
Titel III. Sächliche und sonstige Ausgaben:			
Nr.			
1.	Für Beköstigung . . . . .	8 648	" 76 "
"	2. " Bettzeug und Tischwäsche . . . . .	129	" 44 "
"	3. " Reinigung . . . . .	927	" 83 "
"	4. " Mobilien, Utensilien zc. . . . .	3 341	" 93 "
"	5. " Heizung . . . . .	1 381	" 66 "
"	6. " Beleuchtung . . . . .	672	" 79 "
"	7. " Arznei und Verbandmittel . . . . .	14	" 31 "
"	8. " Lehrmittel und Bibliothek . . . . .	1 333	" 61 "
"	9. " Unterhaltung der Gebäude . . . . .	3 159	" 70 "
"	10. " Bearbeitung der Weinberge und Gärten . . . . .	9 058	" 19 "
"	11. " Abhaltung der Obstbaukurse . . . . .	82	" 90 "
"	12. " Dienst- und Instruktionsreisen . . . . .	1 409	" 10 "
"	13. " Insertionskosten . . . . .	395	" 05 "
"	14. " sonstige Ausgaben . . . . .	22 736	" 69 "
	(Hier sind die Kosten der erwähnten Um- bau- und Einrichtungsarbeiten verrechnet.)		
	Summe	66 872	M. 97 Pf.
	Die Einnahmen betragen	67 339	M. 55 Pf.
	" Ausgaben "	66 872	" 97 "
	mithin Bestand	466	M. 58 Pf.,

welcher auf das Jahr 1905 übertragen worden ist.

## II. Die Provinzial-Wein- und Obstbauschule in Kreuznach.

Das 5. Schuljahr wurde am 6. Oktober 1904 mit 25 Schülern und 2 Hospitanten eröffnet, zu denen im Laufe des Schuljahres noch 1 Schüler und 1 Hospitant hinzutraten, wogegen bis zum Schlusse des Berichtsjahres die 3 Hospitanten und 4 Schüler ausschieden, so daß noch 22 Schüler verblieben. 6 von diesen besuchten die Anstalt im zweiten Jahre. Im Internate wohnten 12 Schüler.

Der Heimatsangehörigkeit nach waren:

14	Schüler aus dem Kreise Kreuznach,
1	" " " " St. Goar,
1	" " " " Neuwied,
1	" " " " St. Goarshausen,
1	" " " " Hoerde i. W.,
1	" " " Berlin,
1	" " " dem Fürstentum Birkenfeld,
2	" " " Großherzogtum Hessen.

Im Besitze von Freistellen bezw. Stipendien befanden sich:

5 Schüler aus dem Kreise Kreuznach (1 je  $\frac{1}{2}$  Freistelle von der Provinz und dem Kreise Kreuznach, 1 eine halbe und 1 drei viertel Freistelle, sowie 2 je 150 Mark Zuschuß vom Kreise Kreuznach),

- 1 Schüler aus dem Kreise St. Goar ( $\frac{1}{2}$  Freistelle der Provinz),
- 1 Schüler aus dem Kreise Neuwied ( $\frac{1}{2}$  Freistelle der Provinz),
- 1 Schüler aus dem Kreise Hoerde i. W. ( $\frac{1}{2}$  Freistelle der Provinz),
- 1 Schüler aus dem Fürstentum Birkenfeld ( $\frac{1}{2}$  Freistelle der Provinz).

Von den Schülern des Vorjahres haben mehrere gute Stellen als Aufseher, Obergärtner u. gefunden.

Zu dem bisherigen Lehrpersonal ist ein geprüfter Landwirtschaftslehrer, Goedecke, mit Beginn des Schuljahres neu angestellt worden. Der mit Erteilung des landwirtschaftlichen Unterrichts bisher betraut gewesene Winterschuldirektor Schweickert aus Simmern trat aus dem Lehrkörper aus.

Das Weinbergsgareal der Schule wurde durch Ankauf nun  $6\frac{1}{2}$  Morgen vergrößert. Es umfaßt jetzt 4 ha 32 a 35 qm, wovon 3 ha 86 a 85 qm bebaut sind. 32 a entfallen auf den Rebchnittgarten und die Rebschule. Das Gartenterrain umfaßt 1 ha 71 a 62 qm. Den Kaufpreis für das neu erworbene Terrain hat der Provinzialausschuß mit 6000 Mark aus dem allgemeinen landwirtschaftlichen Fonds und mit 4500 Mark aus seinem Dispositionsfonds bereitgestellt. Der letztere Betrag soll aus den Erträgen des Weines später zurückerstattet werden.

Die Schlußprüfung fand am 26. Juli 1904 statt. Im Anschluß hieran folgte eine Sitzung des Kuratoriums. Die Frühjahrsprüfung wurde am 11. April 1905 abgehalten.

Der Gesundheitszustand der Schüler war gut. Die Verpflegungskosten betragen pro Tag und Kopf im Durchschnitt 79 Pf.

Für die Schüler fanden zwei besondere Kurse statt:

ein Reblauskursus vom 4. bis 8. August 1904,

ein Küferkursus vom 28. November bis 22. Dezember 1904.

Ferner wurde zur weiteren Ausbildung der Schüler mit denselben eine Besichtigung der staatlichen Nebenveredlungsstation in Engers und der Obstanlagen des Herrn Freiherrn von Solemacher in Nameby vorgenommen.

An sonstigen Kursen wurden abgehalten:

a) 2 Weinbaukurse:

ein Weinbaukursus für Weingutsbesitzer und Winzer vom 3.—14. Januar 1905 mit 20 Teilnehmern,

ein Kursus in Weinuntersuchung und Weinbehandlung vom 23. Januar bis 4. Februar 1905 mit 19 Teilnehmern,

b) 2 Obstbaukurse:

ein Sommerkursus vom 4. bis 7. Juli 1904, besucht von 20 Personen,

ein Frühjahrskursus vom 6. bis 18. März 1905, besucht von 34 Personen,

c) ein Obstverwertungskursus für Frauen und Mädchen vom 25. August bis 1. September 1904 mit 31 Teilnehmerinnen.

Die Weinernte im Herbst 1904 ergab  $3\frac{1}{2}$  Stück. Am 28. März 1905 kamen 1 Stück 1902er und 4 Stück 1903er Wein zur Versteigerung, es wurde aber nur 1 Stück zu 450 Mark zugeschlagen. Der übrige Wein soll bei Gelegenheit verkauft werden.

In Ausübung der Wanderlehrertätigkeit hat der Direktor im Berichtsjahre 33 Vorträge über Weinbau und Kellerwirtschaft in den Kreisen Kreuznach und Meisenheim und der Obstbaulehrer Wengenroth 13 Vorträge über Obstbau in den Kreisen Kreuznach, St. Goar und Meisenheim gehalten.

Die Einnahmen und Ausgaben der laufenden Verwaltung der Schule im Rechnungsjahre 1904 waren folgende:

## Einnahmen.

	Bestand aus dem Vorjahre . . . . .	970 M. 18 Pf.
Titel I. Nr. 1.	Ertrag der Weinberge und Rebfschule . . . . .	1 305 " 51 "
" " " 2.	" " Gartenwirtschaft . . . . .	346 " 43 "
II.	Schulgeld . . . . .	3 029 " — "
III.	Staatszuschuß . . . . .	3 000 " — "
IV.	Sonstige Einnahmen . . . . .	10 748 " 46 "
	(Hier sind die aus dem landwirtschaftlichen Fonds bewilligten Zuschüsse 4000 Mark aus 1903 für die Internatseinrichtung und 6000 Mark aus 1904 für Ankauf von Weinbergen verrechnet.)	
V.	Provinzialzuschuß nach dem Haushaltsplan . . . . .	24 650 " — "
	Summe	44 049 M. 58 Pf.

## Ausgaben.

Titel I.	Befolgungen:	
Nr. 1.	Für den Direktor . . . . .	3 750 M. — Pf.
Nr. 2.	" " 2. Fachlehrer . . . . .	2 124 " 41 "
Nr. 3.	" " 3. " . . . . .	2 120 " — "
II.	Andere persönliche Ausgaben:	
Nr. 1.	Zuschuß an den Pensions-Haushaltsplan . . . . .	1 464 " — "
Nr. 2.	Für die Hilfs- und Religionslehrer . . . . .	2 419 " 95 "
Nr. 3.	" den Weinbergsaufseher . . . . .	840 " — "
Nr. 4.	" Hausarbeiter und die Wirtschafterin . . . . .	950 " — "
III.	Sächliche und sonstige Ausgaben:	
Nr. 1.	Für Beföstigung . . . . .	2 171 " 94 "
Nr. 2.	" Lagerung und Tischwäsche . . . . .	254 " 30 "
Nr. 3.	" Reinigung . . . . .	731 " — "
Nr. 4.	" Mobilien und Utensilien . . . . .	5 659 " 92 "
Nr. 5.	" Heizung . . . . .	754 " 67 "
Nr. 6.	" Beleuchtung . . . . .	479 " 42 "
Nr. 7.	" Arznei und Verbandmittel . . . . .	32 " 30 "
Nr. 8.	" Lehrmittel und Bibliothek . . . . .	514 " 26 "
Nr. 9.	" Unterhaltung der Gebäude . . . . .	4 585 " 21 "
Nr. 10.	" Bearbeitung der Weinberge und Gärten . . . . .	6 411 " 87 "
Nr. 11.	" Abhaltung der Obstbaukurse . . . . .	139 " 61 "
Nr. 12.	" Dienst- und Instruktionsreisen . . . . .	1 497 " 05 "
Nr. 13.	" Infertionskosten . . . . .	366 " 75 "
Nr. 14.	" sonstige Ausgaben . . . . .	6 383 " 51 "
	(Hier ist ein Teil der Ankaufskosten der neuen Weinberge verrechnet.)	
	Summe	43 650 M. 17 Pf.
	Die Einnahmen betragen	44 049 M. 58 Pf.
	" Ausgaben	43 650 " 17 "
	mithin Bestand	399 M. 41 Pf.,

welcher auf das Jahr 1905 übertragen worden ist.

### III. Die Provinzial-Wein- und Obstbauschule in Ahrweiler.

Das 3. Schuljahr wurde am 6. Oktober 1904 mit 28 Schülern eröffnet. Im Laufe des Schuljahres sind 2 Schüler hinzugetreten, andererseits auch 2 ausgetreten, so daß ein Bestand von 28 Schülern verblieb, von welchen 9 die Anstalt im zweiten Jahre besuchten. 22 Schüler wohnten im Internate der Weinbauschule.

Der Heimatsangehörigkeit nach waren:

11	Schüler	aus	dem	Kreise	Ahrweiler,
13	"	"	"	"	Neuwied,
1	"	"	"	"	Sieg,
1	"	"	"	"	Mayen,
1	"	"	"	"	Bingen,
1	"	"	"	"	St. Goarshausen.

Im Besitze von Freistellen bezw. Stipendien befanden sich:

- 1 Schüler aus dem Kreise Ahrweiler (150 Mark Zuschuß vom Kreise Ahrweiler),
- 4 Schüler aus dem Kreise Neuwied (1 Schüler eine ganze Freistelle, 2 je 200 Mark und 1 100 Mark Zuschuß von der Provinz),
- 1 Schüler aus dem Siegkreise (200 Mark Zuschuß von der Provinz),
- 1 Schüler aus dem Kreise St. Goarshausen (200 Mark Zuschuß vom Kreise Ahrweiler).

Von den früheren Schülern haben 8 im Berichtsjahre Stellung als Verwalter und Aufseher gefunden.

Im Lehrpersonal sind Aenderungen nicht eingetreten.

Am 25. Juli 1904 fand die Schlußprüfung der Schüler statt, wobei 7 der besten Schüler Prämien erhielten. Hieran schloß sich eine Sitzung des Kuratoriums. Die Frühjahrsprüfung wurde am 12. April 1905 abgehalten.

Die Schüler waren gesund; schwerere Erkrankungen sind nicht vorgekommen.

Die Verpflegungskosten betragen pro Tag und Kopf im Durchschnitt 86 Pf.

Für die Schüler wurde wie in den früheren Jahren ein Küferkursus abgehalten. Zur weiteren Ausbildung wurden auch verschiedene Ausflüge unternommen, so nach Mayßhof und Rech zum Besuche der Kellereien der Winzervereine, nach Bettelhoven zur Besichtigung des Rittergutes „Hof Gudenau“, nach Merten b. Bonn zur Besichtigung des Obstgutes Calvill, nach Rheinbach zur landwirtschaftlichen Ausstellung, nach Heppingen zur Geflügelausstellung und nach Heimersheim zur Besichtigung des Reblausgeländes.

An sonstigen Kursen wurden abgehalten:

- a) 4 Weinbaukurse:
  - ein Ausbrechkursus vom 27.—28. Mai 1904, besucht von 42 Teilnehmerinnen,
  - „ Weinbaukursus vom 9.—19. Januar 1905, besucht von 9 Personen,
  - „ Rebschnittkursus vom 30. Januar bis 4. Februar 1905, besucht von 33 Personen,
  - „ Weinbehandlungskursus vom 6.—16. Februar 1905, besucht von 34 Personen,
- b) 2 Obstbaukurse:
  - ein Sommerschnittkursus vom 5.—7. Juni 1904 mit 11 Teilnehmern,
  - „ Frühjahrskursus vom 19. Januar bis 3. Februar 1905 mit 26 Teilnehmern,
- c) ein Obstverwertungskursus für Frauen und Mädchen vom 14.—16. Juli 1904 mit 35 Teilnehmerinnen.

Die Weinernte im Herbst 1904 ergab 2 $\frac{1}{2}$  Fuder Rotwein. Ferner wurde aus faulen, zu Rotwein ungeeigneten Trauben ein Fuder gekeltert, welches zu Cognac gebrannt werden soll. Ueber den Versuch wird im nächsten Bericht Näheres mitgeteilt werden.

Bei Gelegenheit der Ausstellung der landwirtschaftlichen Lokalabteilung Ahrweiler zu Neuenahr wurden der Schule für hervorragende Leistungen auf dem Gebiete des Wein- und Obstbaues verschiedene erste Preise zuerkannt.

In Ausübung der Wanderlehrertätigkeit hat der Direktor 19 Vorträge über Weinbau und Kellerwirtschaft, der Fachlehrer Brosius 14 Vorträge über Obstbau und der Fachlehrer Bernhard 4 Vorträge über Landwirtschaft in den Kreisen Ahrweiler, Aidenau, Cöln, Sieg und Neuwied gehalten. Der Fachlehrer Brosius hat außerdem 2 Kurse über Obstbaumpflege für die Straßenaufsichtsbeamten im Bezirk der Landesbauämter Cöln und Summersbach abgehalten.

Seitens des Herrn Ministers wurde Direktor Braden zum stellvertretenden Vorsitzenden der Kommission zur Hebung des Rotweinbaues ernannt, nahm in dieser Eigenschaft an den Sitzungen und Beratungen der Kommission teil und führte verschiedene Besichtigungsreisen aus.

Die Einnahmen und Ausgaben der Schule im Rechnungsjahre 1904 waren folgende:

### Einnahmen.

	Bestand aus dem Vorjahre . . . . .	2 531 M. 64 Pf.
Titel I.	Nr. 1. Ertrag der Weinberge und Rebschule . . . . .	140 " 16 "
	(Der geerntete Wein ist noch nicht verkauft.)	
"	" 2. Ertrag der Gartenwirtschaft . . . . .	212 " 14 "
" II.	Pensionen der Zöglinge . . . . .	6 435 " 95 "
" III.	Staatszuschuß . . . . .	3 000 " — "
" IV.	Sonstige Einnahmen . . . . .	558 " 35 "
" V.	Provinzialzuschuß . . . . .	22 270 " — "
	Summe	35 148 M. 24 Pf.

### Ausgaben.

Titel I.	Befoldungen:	
	Nr. 1. Für den Direktor . . . . .	3 300 M. — Pf.
	" 2. " " 2. Fachlehrer . . . . .	1 520 " — "
	" 3. " " 3. " . . . . .	1 828 " 33 "
	(Die beiden Fachlehrer erhielten Wohnung, Kost, Brand und Licht in der Anstalt.)	
" II.	Anderer persönliche Ausgaben:	
	Nr. 1. Zuschuß an den Pensions-Haushaltsplan . . . . .	1 464 " — "
	" 2. Für die Hilfs- und Religionslehrer . . . . .	1 570 " — "
	" 3. " den Weinbergsaufseher . . . . .	500 " — "
	" 4. " " Hausarbeiter und die Wirtschaftlerin . . . . .	900 " — "
" III.	Sächliche und sonstige Ausgaben:	
	Nr. 1. Für Beföstigung . . . . .	6 773 " 01 "
	" 2. " Lagerung und Tischwäsche . . . . .	240 " 40 "
	" 3. " Reinigung . . . . .	564 " 90 "
	" 4. " Mobilien und Utensilien . . . . .	2 866 " 35 "
	zu übertragen	21 526 M. 99 Pf.

		Uebertrag	21 526 M. 99 Pf.
Nr.	5.	Für Heizung . . . . .	1 067 " 07 "
"	6.	" Beleuchtung . . . . .	647 " 34 "
"	7.	" Arznei und Verbandmittel . . . . .	15 " 75 "
"	8.	" Lehrmittel und Bibliothek . . . . .	533 " 21 "
"	9.	" Unterhaltung der Gebäude . . . . .	1 134 " 64 "
"	10.	" Bearbeitung der Weinberge und Gärten . . . . .	4 582 " 20 "
"	11.	" Abhalten der Obstbaukurse . . . . .	58 " 90 "
"	12.	" Dienst- und Instruktionsreisen . . . . .	1 414 " 66 "
"	13.	" Insertionskosten . . . . .	343 " 64 "
"	14.	" sonstige Ausgaben . . . . .	1 404 " 48 "
		Summe	32 728 M. 88 Pf.
		Die Einnahmen betragen	35 148 M. 24 Pf.
		" Ausgaben "	32 728 " 88 "
		Mithin Bestand	2 419 M. 36 Pf.

welcher auf das Jahr 1905 übertragen worden ist.

#### IV. Landwirtschaftliche Winterschulen.

Die Zahl der in der Rheinprovinz vorhandenen landwirtschaftlichen Winterschulen beträgt jetzt 31, nachdem der 44. Provinziallandtag seine Zustimmung zur Errichtung einer neuen Winterschule in Morbach, Kreis Bernkastel, erteilt hat.

Der Besuch der Schulen war folgender:

	Schülerzahl		
	1902	1903	1904
1. Winterschule zu Halbern . . . . .	28	41	42
2. " " Xanten . . . . .	30	22	20
3. " " Moers . . . . .	20	28	24
4. " " Kettwig . . . . .	45	50	36
5. " " Grefeld . . . . .	42	32	43
6. " " Bohwinkel . . . . .	28	31	26
7. " " Lenney . . . . .	15	21	33
8. " " Odenkirchen . . . . .	41	29	38
9. " " Bergheim . . . . .	22	24	25
10. " " Zülpich . . . . .	90	61	56
11. " " Hennef . . . . .	28	30	19
12. " " Bollmerhausen . . . . .	15	21	27
13. " " Waldbroel . . . . .	21	23	19
14. " " Geilenkirchen . . . . .	26	16	21
15. " " Eschweiler . . . . .	35	25	25
16. " " Imgenbroich . . . . .	31	22	28
17. " " Weßlar . . . . .	13	27	18
18. " " Wissen . . . . .	32	30	25
	zu übertragen	562	533
			525

		Schülerzahl		
		1902	1903	1904
Uebertrag		562	533	525
19.	Winterschule zu Andernach . . . . .	32	30	33
20.	" " Adenau . . . . .	18	25	21
21.	" " Bullay . . . . .	29	32	31
22.	" " Simmern . . . . .	31	25	28
23.	" " Gillesheim . . . . .	26	14	20
24.	" " Neuerburg . . . . .	34	30	28
25.	" " Wittlich . . . . .	23	26	24
26.	" " Saarburg . . . . .	30	29	28
27.	" " Hermeskeil . . . . .	20	30	25
28.	" " St. Wendel . . . . .	28	22	19
29.	" " Saarlouis . . . . .	25	26	27
30.	" " St. Vith . . . . .	—	41	44
31.	" " Morbach . . . . .	—	—	21
Summe		858	863	874

Wie früher wurden bei allen Schulen wiederum Lehrkurse im praktischen Obstbau abgehalten. Ferner fanden bei vielen Schulen noch anderweite Kurse z. B. über Obstverwertung, Düngung, Fütterung, Bienenzucht, Buchführung zc. statt.

Die Leistungen des Provinzialverbandes für die landwirtschaftlichen Winterschulen während des Rechnungsjahres 1904 waren folgende:

1.	Normalzuschuß für die vorgenannten 30 Winterschulen je 2500 Mark = . . . . .	75 000 M. — Pf.
2.	Normalzuschuß für die mit 1. Juli 1904 ins Leben getretene Winterschule zu Morbach . . . . .	1 875 " — "
3.	Ergänzungszuschuß für die 5 Winterschulen in Simmern, Bullay, Wittlich, Saarburg und Hermeskeil je 300 Mark = . . . . .	1 500 " — "
4.	Desgleichen für die 3 Schulen in Imgenbroich, Neuerburg und Wissen je 750 Mark = . . . . .	2 250 " — "
5.	Desgleichen für die 3 Schulen in Gillesheim, Adenau und Walbroel je 900 Mark = . . . . .	2 700 " — "
6.	Zuschuß für das Internat der landwirtschaftlichen Winterschule in Saarburg . . . . .	858 " 37 "
7.	Zuschuß an den Kreis Bergheim für die landwirtschaftliche Winterschule daselbst . . . . .	300 " — "
8.	Beiträge an den Pensions-Haushaltsplan für die Winterschuldirektoren und Wanderlehrer . . . . .	21 522 " — "
Summe		106 005 M. 37 Pf.

### V. Landwirtschaftsschulen.

Die Landwirtschaftsschule zu Wittlich erhielt den bisherigen Zuschuß von 4500 Mark. Sie wurde von 221 (1903 = 178) Schülern besucht. Von diesen waren 53 aus dem Kreise Wittlich. Sie verteilten sich auf:

die eigentliche Landwirtschaftsschule mit . . . . .	203,
„ Obstbauschule mit . . . . .	11,
„ Teilnehmer am Obstbaukursus mit . . . . .	7.

Die Landwirtschaftsschule zu Cleve wurde von 262 Schülern (1903 = 228) besucht, davon 159 aus dem Kreise Cleve.

Sie verteilten sich auf:

a) die eigentliche Landwirtschaftsschule mit 233,
b) „ Winterfschule mit . . . . . 14,
c) „ Teilnehmer am Obstbaukursus mit 15.

Die Schule wurde aus Provinzialmitteln mit 6000 Mark unterstützt, davon 1500 Mark für die Winterfschule, da der hierfür angestellte Landwirtschaftslehrer auch als Wanderlehrer für den Kreis Cleve fungiert.

Die Zinsen der übernommenen Lehrerpensionsfonds der beiden Landwirtschaftsschulen wurden wie bisher als Zuschuß zu dem an den Pensions-Haushaltsplan zu entrichtenden Beitrage mitverwendet.

### C. Angelegenheiten des Rittergutes Desdorf und der dort zu errichtenden Akerbauschule.

Zur Arrondierung des Rittergutes Desdorf wurden zwei zur Zwangsversteigerung stehende angrenzende Parzellen in Größe von 18 a 28 qm erworben. Den Bestimmungen des Pachtvertrages gemäß hat der Pächter für die mit 1. April 1905 in seinen Besitz übergegangenen Parzellen künftig jährlich 22 Mark Pacht zu entrichten. Das Gesamtareal des Gutes beträgt jetzt 58 ha 29 a 47 qm. In der Bewirtschaftung desselben durch den Pächter E. Hons sind Änderungen nicht eingetreten. Die vier dort untergebrachten Waisenkneben erhalten theoretischen und praktischen Unterricht in der im vorigjährigen Berichte angegebenen Weise.

Die Einnahmen und Ausgaben in der Verwaltung des Gutes im Rechnungsjahr 1904 waren folgende:

#### Einnahmen.

1. Bestand aus dem Vorjahre . . . . .	3 708 M. 55 Pf.
2. Gutspacht . . . . .	6 900 „ — „
3. Zinsen von 5000 Mark 4 % ige Rheinprovinz-Anleihe und 4000 „ 3 1/2 % ige „ . . . . .	340 „ — „
	<u>Summe</u> 10 948 M. 55 Pf.

#### Ausgaben.

1. Für Ueberdachung der Dungstätte und sonstige bauliche Arbeiten	3 980 M. 50 Pf.
2. Für Verpflegung der Zöglinge an den Pächter Hons . . . . .	1 250 „ — „
3. Für Kleider, Schulutensilien zc. der Zöglinge . . . . .	625 „ 94 „
4. Für Erteilung des Sommer-Unterrichts an dieselben durch den Winterschuldirektor Scholz zu Bergheim . . . . .	300 „ — „
5. Für Ankauf der neu erworbenen Parzellen . . . . .	1 109 „ 07 „
6. „ „ von Wertpapieren . . . . .	2 994 „ 90 „
	<u>Summe</u> 10 260 M. 41 Pf.

Die Einnahmen betragen	10 948 M. 55 Pf.
Die Ausgaben betragen	10 260 „ 41 „
Mithin Bestand	688 M. 14 Pf.,

welcher auf das Jahr 1905 übertragen worden ist.

Für den unter Nr. 6 der Ausgabe angegebenen Betrag von 2994 Mark 90 Pf. sind 3000 Mark 3 1/2 % ige Rheinprovinz-Anleiheſcheine beſchafft worden. Der Fonds an Wertpapieren beträgt jetzt 12 000 Mark.

### D. Angelegenheiten der Ausführung des Geſetzes vom 12. März 1881, betreffend die Abwehr und Unterdrückung von Viehſeuchen.

I. In Ausführung des Beſchlusses des Provinzialausſchusses vom 6. März 1904 wurden im Berichtsjahre 1904, wie in den Vorjahren, an Abgaben für Pferde, Eſel, Maultiere und Maulſeſel 30 Pf. und für Rindvieh 25 Pf. für das Stück erhoben.

Die Einnahmen und Ausgaben im Rechnungsjahre 1904 waren folgende:

A. Einnahmen.	Verſicherungsfonds für	
	Pferde, Eſel uſw.	Rindvieh
1. Bestand aus 1903 . . . . .	2 349 M. 83 Pf.	33 081 M. 46 Pf.
2. Zinſen der als Reſervefonds bei der Landesbank hinterlegten Beſtände . .	7 790 „ 59 „	22 209 „ 77 „
3. Abgaben der Viehbeſitzer . . . . .	55 888 „ 74 „	276 956 „ 38 „
Summe	66 029 M. 16 Pf.	332 247 M. 61 Pf.

B. Ausgaben.		
1. 10 % Veranlagungs- und Hebegebühren von der Einnahme . . . . .	5 589 M. 98 Pf.	27 696 M. 10 Pf.
2. 5 % Verwaltungskosten für die Provinzial-Zentralverwaltung von den Zinſen der Reſervefonds und der nach Abzug der Veranlagungs- und Hebegebühren verbleibenden Abgaben . . . . .	2 904 „ 47 „	13 573 „ 50 „
3. Formularkosten . . . . .	161 „ 25 „	161 „ 25 „
4. Entſchädigungen für Milz- und Kaufſchbrand . . . . .	15 067 „ 16 „	184 904 „ 04 „
5. Koſten der Schätzung der an Milz- und Kaufſchbrand gefallenen Tiere . . . . .	150 „ 80 „	4 157 „ 80 „
6. Inſertionskoſten . . . . .	31 „ 85 „	31 „ 85 „
7. Zur rentbaren Anlegung . . . . .	40 000 „ — „	100 000 „ — „
Summe	63 905 M. 51 Pf.	330 524 M. 54 Pf.

Die Einnahme betrug	66 029 M. 16 Pf.	332 247 M. 61 Pf.
„ Ausgabe „	63 905 „ 51 „	330 524 „ 54 „
mithin Beſtände	2 123 M. 65 Pf.	1 723 M. 07 Pf.,

welche auf das Rechnungsjahr 1905 übertragen worden ſind.

Die Reservefonds betragen am Schlusse des Rechnungsjahres  
für Pferde 340 062 M. 20 Pf.  
„ Rindvieh 903 376 „ 96 „.

Roß- und Lungenseuche sind im Berichtsjahre 1904 nicht aufgetreten. Die Zahl der Milz- und Rauschbrandfälle betrug im Vorjahre 561, in diesem Jahre 715. Es ist also eine erhebliche Steigerung zu verzeichnen.

II. Das provinzielle Laboratorium in Cöln hat im Rechnungsjahre 1904 auf Grund der bestehenden Vorschriften über die Milz- und Rauschbrandentschädigungen insgesamt 252 Nachprüfungen von Milz- und Rauschbrand-Diagnosen ausgeführt, davon wurden 247 Diagnosen bestätigt, während in 5 Fällen das auf Milz- bezw Rauschbrand lautende tierärztliche Gutachten nicht anerkannt und dementsprechend diesseits die Entschädigung abgelehnt wurde. Außerdem ist das Laboratorium noch in vielen Fällen privatim um Untersuchungen angegangen worden, welchen Anträgen auch entsprochen worden ist.

Die Kosten des Laboratoriums in 1904 waren folgende:

Miete der Laboratoriumsräume und Einrichtungen an die Stadt Cöln	1 179 M. 17 Pf.
Remuneration des die Nachprüfungen ausführenden Bakteriologen für Versuchstiere zc.	2 000 „ — „
Formulare, Porto, Schreibgebühren . . . . .	404 „ 43 „
Vertragsstempel . . . . .	1 „ 50 „
Summe	3 585 M. 10 Pf.

Ferner wurde dem mit der Leitung des Laboratoriums beauftragten technischen Berater der Provinzialverwaltung in Viehseuchenangelegenheiten, Departementstierarzt Dr. Lothes in Cöln für seine Mühewaltung im Rechnungsjahre 1904 seitens des Provinzialauschusses eine Remuneration von 1200 Mark bewilligt.

III. Auf Anregung der Landwirtschaftskammer wurden im Berichtsjahre Versuche darüber ausgeführt, ob das Rindvieh durch Impfung gegen Milzbrand immun gemacht werden könne. Der Provinzialauschuß beschloß, dem Antrage der Landwirtschaftskammer entsprechend, in der Sitzung vom 2. Mai 1904, um diese im Interesse der Seuchenunterdrückung gelegenen Versuche zu unterstützen, für solche Tiere, die etwa infolge der Impfung eingehen sollten, Entschädigung nach dem vollen Werte zu leisten.

Die Impfversuche wurden unter Leitung des Departementstierarztes Dr. Lothes in Cöln an dem 78 Stück Rindvieh zählenden Viehbestande des Gutsbesizers Heinrich Hortmann zu Bislich, Kreis Nees, ausgeführt, der sich der Landwirtschaftskammer gegenüber bereit erklärt hatte, seinen Viehbestand zu diesen Versuchen zur Verfügung zu stellen.

Das Ergebnis der Versuche war kein günstiges.

Für zwei infolge der Impfung eingegangene Tiere mußte der volle Wert mit 850 Mark ersetzt werden. Der übrige Viehbestand hatte durch die Impfung bedeutenden Schaden erlitten, der von Sachverständigen insgesamt auf 3517 Mark geschätzt wurde. Wenn auch eine Verpflichtung des Provinzialverbandes zum Erfaze des letzteren Schadens nicht vorlag, so hat der Provinzialauschuß in der Sitzung vom 27. Juni 1905 dem Hortmann doch aus Billigkeitsgründen eine Entschädigung von 1800 Mark (ungefähr die Hälfte des Schadens) gewährt.

An Reisekosten sind an Departementstierarzt Dr. Lothes in Cöln 288 Mark 43 Pf. und ferner an Tierarzt Winter in Nees für Beaufsichtigung des geimpften Viehbestandes 105 Mark 35 Pf. gezahlt worden, so daß sich die Gesamtkosten der Impfung (abgesehen von den beiden gefallenem Tieren) auf 2193 Mark 78 Pf. belaufen.

Mit Rücksicht auf das nicht günstige Ergebnis wird von weiteren Impfversuchen abgesehen werden.

IV. Der Dekonom W. Wanders zu Elten, Kreis Rees, ist gegen den Provinzialverband klagbar geworden, weil der Entschädigungsanspruch bezüglich einer am 27. April 1903 gefallenen Kuh abgelehnt worden ist. Die Ablehnung erfolgte auf Grund des Gutachtens des provinziellen Laboratoriums in Cöln, wonach das Tier mit Milzbrand nicht behaftet gewesen ist.

Wanders stützte seine Klage darauf, daß das Tier nach dem Gutachten der Tierärzte Winter in Rees und Lehmkne in Emmerich an Milzbrand eingegangen sei und daß das provinzielle Laboratorium in Cöln deshalb die Seuche nicht habe feststellen können, weil die Präparate zu spät von dem Tiere entnommen und nach Cöln geschickt worden seien.

Die Klage ist sowohl vom Königlichen Landgericht in Düsseldorf als auch vom Königlichen Oberlandesgericht in Cöln abgewiesen worden mit der Begründung, daß die Provinzialverwaltung bestimmungsgemäß verfahren habe und für Verfehlungen der Tierärzte — in Bezug auf das zu späte Einsenden der Präparate — nicht verantwortlich gemacht werden könne. Die in der Angelegenheit diesseits gezahlten Gerichtskosten im Betrage von 63 Mark 70 Pf. sind von Wanders erstattet worden.

V. Nachstehende Uebersicht ergibt den Bestand an Pferden und Rindvieh in den letzten 3 Jahren 1902 bis 1904, sowie die Zahl der im Rechnungsjahre 1904 an Milz- und Rauschbrand gefallenen Tiere und die dafür gezahlten Entschädigungen:



## E. Angelegenheiten der Ausführung der Körordnung für die Privatbesitzer der Rheinprovinz.

Im Rechnungsjahre 1904 sind insgesamt 125 Hengste angeführt worden. Der Provinzialauschuß hat in seiner Sitzung vom 3. August 1904 die Hengstkörgebühren für die dreijährige Periode vom 1. Oktober 1904 bis 30. September 1907 wie bisher auf den Betrag von 15 Mark festgesetzt mit der Maßgabe, daß für Nachförungen außerhalb der gewöhnlichen Körtermine die Besitzer außer den Entschädigungen der Kommissionsmitglieder nur die halbe Gebühr mit 7 Mark 50 Pf. zu zahlen haben; jedenfalls sollen aber mindestens 15 Mark erhoben werden, auch wenn die ermäßigte Körgebühr und die übrigen Kosten zusammen diesen Betrag nicht erreichen sollten. Sofern indessen ein schuldhaftes Versäumen des ordentlichen Körtermins vorliegt, soll außer den Entschädigungen der Kommissionsmitglieder die volle Gebühr von 15 Mark erhoben werden.

Aus den Ueberschüssen der Hengstkörgebühren hat der Provinzialauschuß der Landwirtschaftskammer zur Hebung der Pferdebezücht durch Einführung belgischer Zuchtstuten für die Dauer von 3 Jahren 1904, 1905 und 1906 eine jährliche Beihilfe von 2000 Mark bewilligt. Dem Antrage der Landwirtschaftskammer entsprechend sind von dieser Beihilfe für 1904 jedoch nur 1868 Mark 57 Pf. gezahlt worden.

Die Gesamt-Einnahme an Körgebühren und Kosten der Nachförungen einschließlich des aus dem Vorjahre übernommenen Bestandes von 6111 Mark 23 Pf. betrug 8 112 M. 12 Pf. Die Ausgabe-Kosten des Körgeschäfts (1814 Mark 15 Pf.) und die vorerwähnte Beihilfe (1868 Mark 57 Pf.) — bezifferte sich auf . . . . . 3 682 „ 72 „  
so daß ein Bestand von . . . . . 4 429 M. 40 Pf. verblieb, welcher auf das Rechnungsjahr 1905 übertragen worden ist.

Von besonderer Wichtigkeit ist der unterm 11. November 1904 erfolgte Erlaß einer neuen Körordnung, durch welche die frühere vom Jahre 1880 ersetzt worden ist. Die neue Körordnung ist mit dem 1. April 1905 in Kraft getreten. Sie unterscheidet sich von der früheren hauptsächlich durch folgende Bestimmungen: Während früher ein oder mehrere Kreise einen Körbezirk bildeten und die Anführung für den Umfang des Körbezirks erfolgte, in dem der Hengst aufgestellt war, teilt die neue Körordnung die Rheinprovinz in 3 Körbezirke ein, welche gebildet werden:

1. von dem Regierungsbezirk Düsseldorf,
2. von den Regierungsbezirken Aachen und Cöln,
3. von den Regierungsbezirken Coblenz und Trier.

Die Anführung erfolgt jetzt in der Regel für das Gebiet der ganzen Provinz, doch bleibt es der Körkommission vorbehalten zu bestimmen, ob die Anführung eines Hengstes auf einen bestimmten Bezirk beschränkt sein soll. Die neue Körordnung unterscheidet sich von der alten weiterhin wesentlich durch die Art, der Zusammensetzung der Körkommission. Nach der alten Körordnung bestand die Kommission aus 5 Mitgliedern, nämlich

1. dem Vorsteher des Landgestüts,
2. dem von dem landwirtschaftlichen Zentralverein gewählten Gauvorsteher für Pferdezücht oder dessen Stellvertreter,
3. zwei Kreis-Delegierten,
4. einem Tierarzte, der für jeden Körbezirk von der betreffenden Regierung ernannt wurde.

Die nach den Bestimmungen der neuen Körordnung gebildete Kommission besteht aus 6 Mitgliedern. Neu hinzugetreten sind ein von der Landwirtschaftskammer für die ganze Provinz auf die Dauer von 6 Jahren zu wählender Delegierter und ein von der genannten Körperschaft für jeden Kreisbezirk ebenfalls auf 6 Jahre zu wählender Sachverständiger. An die Stelle der zwei Kreis-Delegierten der alten Körordnung ist in der neuen nur ein Delegierter getreten. Ein beamteter Tierarzt ist nach den Bestimmungen der neuen Körordnung nur dann als begutachtendes Mitglied der Kommission von dem Ober-Präsidenten zu ernennen, wenn der von der Landwirtschaftskammer zu ernennende Sachverständige nicht bereits ein Tierarzt ist.

## F. Angelegenheiten der Rheinischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft im Geschäftsjahr 1904.

### Allgemeines.

In der Organisation der Berufsgenossenschaft ist insofern eine Aenderung eingetreten, als mit dem 1. Januar 1904 die Stadt Mülheim an der Ruhr aus dem Kreisverbande ausgeschieden ist und nunmehr einen selbständigen Stadtkreis bildet. Dieser ist als ein neuer Sektionsbezirk der Berufsgenossenschaft unter Nr. 83 hinzugetreten.

Die laufenden Geschäfte des Genossenschaftsvorstandes wurden wie bisher wahrgenommen von dem Landeshauptmann bzw. von dem mit der besonderen Führung derselben betrauten Landesrate unter Mitwirkung eines weiteren Landesrats und eines wissenschaftlichen Hilfsarbeiters (Gerichtsassessors).

Die Bureau- und Kanzleikräfte mußten um 2 Personen vermehrt werden; es wurden 21 Bureau- und Registratur-, 3 Kanzleibeamte, 2 Bureau- bzw. Registraturhilfsarbeiter und 1 Bote beschäftigt.

Den Umfang der Geschäfte der Berufsgenossenschaft während der Zeit ihres Bestehens — nach Jahrgängen getrennt — läßt die in der Anlage I aufgestellte Uebersicht erkennen.

Die Zahl der Vertrauensmänner ist unverändert geblieben; über ihre Tätigkeit ist gegenüber den früheren Berichten nichts besonderes hervorzuheben. Die durch sie verursachten Kosten beliefen sich auf 1525 Mark 35 Pf.

Anlage I.

### Unfälle.

Während des Berichtsjahres 1904 wurden 9318 neue Unfälle angemeldet, ohne daß indessen in sämtlichen Fällen der Erlaß eines Feststellungsbescheides, durch welchen das Vorhandensein eines entschädigungspflichtigen Betriebsunfalles anerkannt oder abgelehnt wurde, erforderlich war, weil entweder eine Erwerbsunfähigkeit über die 13. Woche hinaus nicht eintrat, oder aber die Betroffenen wegen offenbaren Nichtvorliegens eines zu entschädigenden Betriebsunfalles mittels einfacher Bescheidung zurückgewiesen werden konnten.

Von den neu angemeldeten Fällen, einschließlich der aus den Vorjahren unerledigt übernommenen, wurden 6380 durch erstmalige Feststellungsbescheide entschieden; der Rest, abgesehen von den Fällen, welche eine Erwerbsunfähigkeit nach Ablauf der ersten 13 Wochen nicht bedingten,

ging, weil die Unfalluntersuchungsverhandlungen noch nicht spruchreif waren, zur Entscheidung in das Jahr 1905 über.

Anlage II.

Aus der Anlage II geht die Zahl der von dem Genossenschaftsvorstande und den einzelnen Sektionsvorständen erstmalig entschiedenen Fälle hervor, ebenso ihre Verteilung und das Ergebnis der Entscheidungen. Entschädigungen wurden erstmalig festgestellt in 4351 Fällen. Dieselben verteilen sich nach Alter und Geschlecht auf:

a) männliche Erwachsene . . . . .	2836
b) weibliche " . . . . .	1319
c) männliche Jugendliche (unter 16 Jahren)	162
d) weibliche " ( " 16 " )	34

zusammen 4351.

Bei 172 Fällen handelt es sich um tödliche Verletzungen, bei 130 um dauernd völlige, bei 2505 um dauernd teilweise, endlich bei 1544 um vorübergehende Erwerbsunfähigkeit; es wurden hierbei Entschädigungen bewilligt an 232 Hinterbliebene Getöteter, und zwar an 83 Witwen, 146 Kinder und Enkel sowie 3 Verwandte aufsteigender Linie. (Außerdem führten noch nachträglich in 28 aus dem Berichtsjahre und früheren Jahren stammenden Fällen die Verletzungen zum Tode; es wurden dieserhalb für weitere 27 Witwen und 34 Kinder Hinterbliebenenrenten gezahlt.)

Aus den Vorjahren wurden Entschädigungen übernommen für . . .	17 740 Fälle,
hierzu die im Berichtsjahre neu entschädigten . . . . .	4 351 "
so daß im ganzen Entschädigungen gezahlt wurden in . . . . .	22 091 Fällen.

Entschädigungen wurden gezahlt:

a) für 20 464 Verletzte,
b) " 1 022 Witwen Getöteter,
c) " 1 295 Kinder und Enkel,
d) " 22 Verwandte aufsteigender Linie Getöteter,

zusammen für 22 803 Personen.

### Entschädigungen.

An Entschädigungen wurden gezahlt:

1. Kosten des Heilverfahrens (ausschließlich der Kosten der Fürsorge für Verletzte innerhalb der gesetzlichen Wartezeit)	108 232 M. 15 Pf.
2. Renten an Verletzte . . . . .	1 652 783 " 04 "
3. Kosten für die Unterbringung von Verletzten in Invalidenhäusern . . . . .	— —
4. Abfindungen an verletzte Inländer . . . . .	922 " 20 "
5. " " " Ausländer . . . . .	1 191 " 60 "
6. Sterbegeld . . . . .	11 137 " 90 "
7. Renten an Witwen (Witwer) Getöteter . . . . .	96 347 " 14 "
8. " " Kinder und Enkel " . . . . .	91 468 " 57 "
9. " " Verwandte aufsteigender Linie Getöteter . . . . .	2 088 " 40 "
10. Abfindungen an Witwen Getöteter im Falle der Wieder- verheiratung . . . . .	2 998 " 78 "
zu übertragen	1 967 169 M. 78 Pf.

	Uebertrag	1 967 169 M. 78 Pf.
Während der Behandlung in Heil- und Genesungsanstalten:		
11. Renten an Ehefrauen (Ehemänner) in Heilanstalten untergebrachter Verletzter . . . . .	2 547	„ 09 „
12. Renten an Kinder und Enkel in Heilanstalten untergebrachter Verletzter . . . . .	4 441	„ 54 „
13. Renten an Verwandte aufsteigender Linie in Heilanstalten untergebrachter Verletzter . . . . .	71	„ 91 „
14. Kur- und Verpflegungskosten . . . . .	81 701	„ 15 „
15. Kosten der Fürsorge für Verletzte innerhalb der gesetzlichen Wartezeit . . . . .	17 224	„ 80 „
	insgesamt	2 073 156 M. 27 Pf.

In welchem Umfange sich die Rentensummen der einzelnen Jahrgänge durch die jährlichen Abgänge vermindern, ergibt die Uebersicht Anlage III.

Anlage III.

### Verwaltungskosten und Verteilung der Gesamtlasten auf Sektionen und Genossenschaft.

Von dem Betrage der gezahlten Entschädigungen entfielen 25% mit 518 289 M. 07 Pf. auf die Genossenschaft, während die übrigen 75% von den Sektionen zu tragen waren.

Der Genossenschaft fielen ferner zur Last:

1. Die gesamten Kosten der Unfalluntersuchung und der Feststellung der Entschädigungen . . . . .	125 962	M. 01 Pf.
2. Die gesamten Schiedsgerichtskosten einschließlich 173 Mark 35 Pf. Kosten des Verfahrens vor dem Reichs-Versicherungsamt . . . . .	48 984	„ 18 „
3. Die Kosten der Unfallverhütung . . . . .	124	„ 63 „
4. Die eigenen Verwaltungskosten:		
a) Gehälter und Reisekosten der Beamten (einschließlich 2000 Mark Entschädigung an die Landesbank für Wahrnehmung der Kassengeschäfte) . . . . .	82 145	„ 19 „
b) Anteiliger Beitrag zur Pension für einen ausgeschiedenen Beamten . . . . .	93	„ 60 „
c) Beiträge zur Pensions-, Witwen- und Waisenkasse sowie sonstige Versicherungsbeiträge für Kranken- und Invalidentversicherung . . . . .	11 293	„ 65 „
d) Miete, Heizung, Beleuchtung und Reinigung der Geschäftsräume . . . . .	6 400	„ —
e) Bureau- und Kassenbedürfnisse (Schreibmaterialien, Drucksachen, Formulare, Buchbinderarbeiten usw.) . . . . .	5 466	„ 93 „
f) Anschaffung und Unterhaltung des Inventars . . . . .	395	„ 80 „
g) Insertions- und sonstige Publikationskosten . . . . .	—	—
h) Portokosten, Depeschens- und Fernspreckgebühren, Botenlöhne usw. . . . .	6 600	„ 02 „
i) Zinsen . . . . .	169	„ 23 „
	zu übertragen	287 635 M. 24 Pf.

	Uebertrag	287 635 M. 24 Pf.
k) Sonstiger Verwaltungsaufwand, darunter 44 986 Mark + 1026 Mark 18 Pf. zusammen 46 012 Mark 18 Pf.		
Umlagehebegebühren . . . . .	48 531	„ 46 „
5. Einlagen in den Reservefonds . . . . .	49 314	„ 79 „
	insgesamt	385 481 M. 49 Pf.
Dazu 25% Entschädigungsbeträge	518 289	„ 07 „
Summe der Genossenschaftsausgaben	903 770	M. 56 Pf.

Die Verwaltungskosten der Sektionen setzen sich zusammen wie folgt:

a) Reisekosten und Tagelöhner der Sektionsvorstände . . .	189	M. 91 Pf.
b) Desgleichen der Vertrauensmänner . . . . .	1 525	„ 35 „
c) Gehälter und Reisekosten der Beamten . . . . .	43 767	„ 25 „
d) Miete, Heizung, Beleuchtung und Reinigung der Geschäftsräume	1 620	„ — „
e) Bureau- und Kassenbedürfnisse (Schreibmaterialien, Druck- sachen, Formulare, Buchbinderarbeiten usw.) . . . . .	3 845	„ 62 „
f) Anschaffung und Unterhaltung des Inventars . . . . .	467	„ 90 „
g) Insertions- und sonstige Publikationskosten . . . . .	148	„ 78 „
h) Postkosten, Depeschen- und Fernspreckgebühren, Botenlöhne	5 877	„ 94 „
	zusammen	57 442 M. 75 Pf.
Dazu 75% der Entschädigungsbeträge	1 554 867	„ 20 „
Sektionskosten insgesamt	1 612 309	M. 95 Pf.
Die Ausgabe der Genossenschaft betrug	903 770	„ 56 „
Mithin Gesamtausgabe	2 516 080	M. 51 Pf.

### Veranlagung.

Der Jahresbetrag der von den landwirtschaftlichen Hauptbetrieben, einschließlich der Betriebe ohne Bodenbewirtschaftung, zu entrichtenden Grundsteuer, welcher der Umlageverteilung zugrunde gelegt ist, beträgt 4 997 134 M. 13 Pf.

Die landwirtschaftlichen Nebenbetriebe und zwar:

27 Brauerei-, 257 Krautpresserei-, 300 Brennerei-, 14 Lagerei-, 103 Dampfdreschmaschinen-, 64 Mühlen-, 5147 Fuhr-, 117 Sand-, Kiesgruben-, 9 Kalkbrennerei-, 137 Steinbruch-, 77 Ziegelei-, 3 Kellerei-, 181 sonstige, zusammen 6436 Betriebe ergeben eine angenommene Grundsteuer summe von . . . . . 88 817 „ 19 „ gegenüber dem Vorjahre 4708 Mark 43 Pf. mehr.

Dieses Mehr ist im besonderen darauf zurückzuführen, daß weitere bei den gewerblichen Berufsgenossenschaften versicherte Betriebe als Nebenbetriebe zu übernehmen waren. Sodann wurden Beiträge erhoben:

a) für Betriebsbeamte und Personen in besonderen sachlichen Stellungen (Facharbeiter) gemäß § 39 des Genossenschafts- statuts unter Zugrundelegung einer angenommenen Grund- steuer von . . . . .	51 189	„ 69 „
zu übertragen	5 137 141	M. 01 Pf.

	Uebertrag	5 137 141 M. 01 Pf.
b) für freiwillige Versicherte gemäß § 45 des Statuts unter Zugrundelegung einer angenommenen Grundsteuer von . . . . .		742 „ 52 „
Die für die Umlegung der Kosten in Betracht kommende Gesamt- grundsteuer belief sich somit auf . . . . .		5 137 883 M. 53 Pf.
also gegenüber dem Vorjahre mehr 15 928 Mark.		

### Umlage.

Zur Deckung der Gesamtausgaben von 2 516 080 Mark 51 Pf. — vergl. das unter „Verwaltungskosten“ Gesagte — wurden zunächst diejenigen der Sektionen von den letzteren in ihrer vollen Höhe wieder eingezogen, und ferner zur Deckung der Genossenschaftsausgaben gemäß Beschlusses des Genossenschaftsvorstandes ein Betrag von 17 Pfennig auf jede Mark der insgesamt 5 137 883 Mark 53 Pf. betragenden Grundsteuer erhoben. Die zur Erhebung gestellte Umlage betrug 2 523 007 Mark 14 Pf., im Durchschnitt rund 49,1 % der Grundsteuer.

Ueber das Verhältnis der in den einzelnen Sektionen tatsächlich entstandenen Kosten zu den gezahlten Beiträgen gibt die Anlage IV „Auszug aus der Nachweisung über die Umlageverteilung für das Jahr 1904“ näheren Aufschluß. Anlage IV.

### Reservefonds.

Der Bestand aus dem Vorjahre betrug . . . . .	140 270 M. 95 Pf.
Zugang: a. Infolge Uebergangs von gewerblichen Betrieben als Neben- betriebe der Landwirtschaft mußten in 3 Fällen die auf den übergehenden Betrieben ruhenden Unfalllasten über- nommen werden. Die mit diesen Lasten der Berufs- genossenschaft zufallenden Reservefondsanteile beliefen sich nach Abzug eines dem Fonds im Vorjahre zuviel zugeführten Betrages von 244 Mark 54 Pf. auf zusammen . . . . .	1 751 „ 12 „
b. Die Ende des Berichtsjahres aufgelaufenen Zinsen betragen . . . . .	2 493 „ 75 „
c. Einlage in den Fonds für 1904 . . . . .	49 314 „ 79 „
Mithin Bestand	193 830 M. 61 Pf.

### Rechnungsübersicht.

#### a. Einnahme.

Bestand aus dem Vorjahre . . . . .	156 637 M. 25 Pf.
Umlagebeiträge . . . . .	2 523 007 „ 14 „
Strafgelder . . . . .	986 „ 05 „
Von Regresspflichtigen erstattete Entschädigungen . . . . .	11 624 „ 25 „
Sonstige Einnahmen . . . . .	— „ — „
Summe	2 692 254 M. 69 Pf.

#### b. Ausgabe.

Unfallentschädigungen . . . . .	2 055 931 M. 47 Pf.
Kosten der Fürsorge für Verletzte innerhalb der gesetzlichen Wartezeit	17 224 „ 80 „
zu übertragen	2 073 156 M. 27 Pf.

	Uebertrag	2 073 156	M. 27	Pf.
Kosten der Unfallverhütung . . . . .		124	"	63 "
Unfalluntersuchungskosten . . . . .		125 962	"	01 "
Schiedsgerichtskosten . . . . .		48 810	"	83 "
Kosten des Verfahrens vor dem Reichs-Versicherungsamt . .		173	"	35 "
Eigentliche Verwaltungskosten . . . . .		218 538	"	63 "
Einlagen in den Reservefonds . . . . .		49 314	"	79 "
	Summe	2 516 080	M. 51	Pf.

### e. Abschluß.

Die Einnahme beträgt . . . . .	2 692 254	M. 69	Pf.
Die Ausgabe beträgt . . . . .	2 516 080	"	51 "

Es bleibt somit ein Bestand von 176 174 M. 18 Pf.  
als Betriebsfonds für das Jahr 1905.

### Rentenfeststellungsbescheide sowie Bescheide über Rentenminderungen, Erhöhungen und Einstellungen.

Außer den unter „Unfälle“ erwähnten erstmaligen 6380 Feststellungsbescheiden wurden Rentenänderungsbescheide erlassen:

a) von Sektionsvorständen . . . . .	1 672
b) vom Genossenschaftsvorstande . . . . .	3 133
zusammen	4 805.

Dazu die seitens des Genossenschaftsvorstandes erlassenen berufungsfähigen Aufforderungen zum Eintritt in ein Krankenhaus, Abfindungen und Sonstiges . .	452
im ganzen	5 257.

Diese Fälle verteilen sich auf:

a) Minderungen . . . . .	2 824
b) Erhöhungen . . . . .	73
c) Ablehnung von Erhöhungsanträgen . . . . .	82
d) Aufhebungen . . . . .	1 826
e) Krankenhausaufforderungen, Abfindungen und Sonstiges . . . . .	452
im ganzen	5 257.

### Kontrolle der Unfallverletzten.

Sinsichtlich der Art und Weise der Kontrolle der Erwerbsfähigkeit verletzter Personen ist im Berichtsjahre eine Aenderung nicht eingetreten. Sie wird nach wie vor in der Weise ausgeübt, daß in bestimmten Zeitabschnitten je nach Lage des einzelnen Falles ärztliche Gutachten eingezogen werden, sei es von dem erstbehandelnden Arzte oder auch von dem Bezirksarzte. Als Bezirksärzte der Berufsgenossenschaft, deren in jedem Kreise im allgemeinen wenigstens einer bestellt ist, sind hauptsächlich die königlichen Kreisärzte tätig. Außer den regelmäßigen Nachuntersuchungen finden alljährlich in einer größeren Zahl von Kreisen außergewöhnliche Revisionen der Rentenempfänger durch Beamte der Berufsgenossenschaft statt. In dem Berichtsjahre wurde in dieser Weise die Kontrolle in 16 Kreisen ausgeübt mit folgendem Ergebnis:

Zahl der be- such- ten Ber- fug- er.	Das Revisions- ergebnis führte zur Renten-			Prozente, um welche die Renten herab- gesetzt wurden, einschl. der Aufhebung	Von den in Spalte 2—4 auf- geführten Fällen war die Kontrolle bereits eingestellt in Fällen	Jahresbetrag, um den die Renten aus Anlaß der Revisionen erhöht   herabgesetzt oder aufgehoben worden sind			
	Auf- hebung	Minde- rung	Er- höhung			erhöht		herabgesetzt oder aufgehoben	
						ℳ	₰	ℳ	₰
1	2	3	4	5	6	7		8	
820	162	214	2	6059 <sup>1</sup> / <sub>3</sub>	181	35	40	18 510	15

### Verufungen. (Schiedsgerichte.)

Im Berichtsjahre waren einschließlich der 305 unerledigt gebliebenen Fälle des Vorjahres anhängig 2436 Verufungen.

Durch Entscheidung der Schiedsgerichte wurden zurückgewiesen . . . . .	1 256
für begründet erklärt . . . . .	606
auf andere Art erledigt . . . . .	242

im ganzen daher 2 104

Verufungen entschieden. Am Jahreschlusse schwebten noch 332 Verufungen.

### Rekurse. (Reichs-Versicherungsamt.)

Beim Reichs-Versicherungsamt waren einschließlich der 200 aus den Vorjahren unerledigt gebliebenen Fälle 556 Rekurse anhängig.

Von diesen Fällen war der Rekurs eingelegt:

- a) von Verletzten in . . . . . 428 Fällen,
- b) von der Genossenschaft in . . . . . 128 "

In 4 dieser Fälle war von beiden Teilen der Rekurs angemeldet. Seitens des Reichs-Versicherungsamts erfolgte die Zurückweisung des Rekurses in 246 Fällen der Einlegung durch den Verletzten, in 38 Fällen der Einlegung durch die Genossenschaft, zusammen in 284 Fällen.

Die Annahme des Rekurses erfolgte in 54 Fällen der Einlegung durch die Verletzten, in 61 Fällen der Einlegung durch die Genossenschaft, im ganzen in 115 Fällen. Auf andere Art wurden erledigt 16 Fälle. Zusammen wurden daher 415 Fälle erledigt. In das folgende Jahr wurden noch übernommen 141 Fälle.

### Bestrafungen.

Vom Genossenschaftsvorstande sind auf Grund des § 157 des Unfallversicherungsgesetzes für Land- und Forstwirtschaft vom 30. Juni 1900 gegen 266 Betriebsunternehmer bzw. sonstige Verpflichtete wegen Unterlassung oder Verspätung der Anmeldung der in ihren Betrieben vorgekommenen Unfälle Geldstrafen im Einzelfalle von 1—20 Mark verhängt und im Gesamtbetrage von 986 Mark 05 Pf. vereinnahmt worden.

### Unfallverhütung.

Von der ständigen Kommission der deutschen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaften sind Entwürfe über Unfallverhütungsvorschriften für landwirtschaftliche Maschinen und landwirtschaftliche

Nebenbetriebe ausgearbeitet worden, die in den Konferenzen der Vertreter der Berufsgenossenschaften zu Detmold und Straßburg allseitige Zustimmung fanden. Auf Grund dieser Entwürfe wurde im Berichtsjahre zunächst der Erlaß von Unfallverhütungsvorschriften für landwirtschaftliche Maschinen vorbereitet. Diese sind inzwischen von der Genossenschaftsversammlung am 26. April 1905 angenommen und vom Reichs-Versicherungsamt unter dem 22. Juni 1905 genehmigt worden. Sie treten nach ausgiebiger Bekanntgabe am 1. Januar 1906 in Kraft. (Vergl. das Nähere hierüber in der Anlage V zum vorliegenden Bericht.)

### Regreßansprüche.

Auf Grund der §§ 147 und 151 des Gesetzes wurden im Berichtsjahre in 80 Fällen die gemachten Aufwendungen der Berufsgenossenschaft mit zusammen 11 624 Mark 25 Pf. erstattet.

### Sonstiges.

Das mit der Ärztekammer der Rheinprovinz und der Hohenzollern'schen Lande bestehende Abkommen hat mit Wirkung vom 1. April 1904 ab die bereits im vorigjährigen Bericht erwähnte Abänderung dahingehend erfahren, daß das nach Ablauf der Wartezeit erforderliche ärztliche Gutachten nach Formular A 4 in gleicher Weise wie alle späteren Gutachten erst auf besonderes Ansuchen der Berufsgenossenschaft seitens des Arztes abzugeben ist, und daß ferner für sämtliche in dem Abkommen vorgesehenen Gutachten je 5 Mark zu zahlen sind.

Auf Grund des § 28 Abs. 2 des Gewerbeunfallversicherungsgesetzes wurden im Berichtsjahre weitere 143 landwirtschaftliche Betriebe als Nebenbetriebe gewerblicher Betriebe an gewerbliche Berufsgenossenschaften überwiesen. Mit diesen Betrieben gingen 11 Unfälle über, von denen in 7 Fällen die Entschädigungsfeststellung den gewerblichen Berufsgenossenschaften überlassen wurde, während von ihnen in 4 Fällen eine jährliche Rentenlast von zusammen 423 Mark 20 Pf. zu übernehmen war.

Im Berichtsjahre haben wiederum mehrfach Personen versucht, sich Vermögensvorteile zum Schaden der Berufsgenossenschaft zu verschaffen. Auf Grund des § 10 Abs. 4 und § 19 Abs. 2 des Abänderungsgesetzes vom 30. Juni 1900 wurde deshalb in verschiedenen Fällen den Verletzten wegen mutwilligen und absichtlich auf Irreführung berechneten Verhaltens ein Teil der Kosten deschiedsgerichtlichen bezw. Rekursverfahrens zur Last gelegt.



Anlage I.

Uebersicht über den Geschäftsumfang der Rheinischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft

Geschäftsjahr	Anzahl der				Es sind eingelegt:		Schiedsgerichtskosten	Unfallunterstützungskosten		Verwaltungskosten der Genossenschaft als solcher*)		Kosten der Unfallversicherung	Verwaltungskosten der Sektionen		Summe der Genossenschafts- und Sektions-Verwaltungskosten	
	der Eingänge	an gemeldeten Unfällen	entschiedenen Unfällen	Rentenänderungsbeschwerden (Rinderkrankheiten, Erbkrankheiten, Einstellungen usw.)	Verurteilungen	Reisekosten		8	9	10	11		12	13		
1888	2 235	245	81	—	7	3	514 03	564 55	10 839 70	—	—	11 925 62	22 765 32			
1889	4 819	750	399	111	62	13	2 262 39	3 550 67	12 170 24	—	—	16 514 92	28 685 16			
1890	6 911	1 147	659	149	130	16	4 189 84	7 365 46	17 409 99	—	—	17 994 83	35 404 82			
1891	10 823	1 533	1 033	465	252	74	7 865 30	12 671 38	26 036 89	—	—	20 004 34	46 041 23			
1892	12 854	1 995	1 447	810	359	135	8 580 29	20 847 43	29 692 21	—	—	24 822 90	54 515 11			
1893	16 535	3 390	1 886	1 285	642	150	11 873 72	25 677 46	37 712 33	—	—	26 488 06	64 200 39			
1894	21 771	3 492	2 531	1 785	960	228	16 714 24	33 526 21	48 171 50	—	—	28 391 85	76 563 35			
1895	27 059	5 021	3 404	2 218	1 083	269	25 857 64	44 565 06	60 224 08	—	—	31 797 50	92 021 58			
1896	32 704	5 561	4 012	3 272	1 557	372	37 227 69	57 135 13	67 328 08	—	—	34 373 56	101 701 64			
1897	34 213	6 286	3 949	3 627	1 752	393	37 448 57	59 692 11	86 024 44	—	—	37 264 89	123 289 33			
1898	37 321	6 611	4 298	3 722	1 571	342	34 857 64	70 112 41	90 033 18	—	—	39 196 27	129 229 45			
1899	39 553	6 751	4 601	3 941	1 517	303	34 847 21	77 910 63	99 337 89	—	—	41 958 19	141 296 08			
1900	38 851	7 339	4 337	3 962	1 461	310	34 302 23	80 329 40	97 025 95	—	—	43 585 23	140 611 18			
1901	42 980	7 593	5 062	3 900	1 436	281	35 801 46	83 508 82	103 680 24	—	—	49 164 03	152 844 27			
1902	47 836	7 925	5 311	4 068	1 686	301	45 635 27	88 860 15	103 145 92	—	—	50 951 25	154 097 17			
1903	53 634	8 550	5 688	4 697	2 083	439	53 340 99	99 230 37	110 140 62	—	—	55 393 71	165 534 33			
1904	57 540	9 318	6 377	5 257	2 131	356	48 984 18	125 962 01	114 959 07	124 63	57 442 75	172 526 45				

\*) Knickgeschloffen sind hier: a) Kosten während der ersten 13 Wochen, b) Hebegebühren.

\*\*) Darunter die Kosten des Verfahrens vor dem Reichs-Versicherungsamt.

Anmerkung. Die erhebliche Steigerung der Unfallunterstützungskosten ist auf die Erhöhung der Gebühren für ärztliche Gutachten zurückzuführen.

während der Zeit ihres Bestehens vom 1. April 1888 bis 31. Dezember 1904.

Gesamtverwaltungs-kosten einschließlich der Schiedsgerichtskosten und Unfallunterstützungskosten (Zp. 8, 9 u. 12)	Entschädigungsbeträge (Renten, Kosten des Heilverfahrens, Beerdigungskosten)		Kosten der Fürsorge für Verletzte innerhalb der ersten 13 Wochen nach dem Unfälle		Zahl der verletzten Personen, für welche Entschädigungen gezahlt wurden	Ermittelte Staatsgrundsteuer, einschließlich eingetragter Grundsteuer		Zur Deckung der Genossenschaftskosten Umlagen auf die Markt Grundsteuer	Es wurden im ganzen aufgebracht — Soll-Umlage — zur Deckung der Genossenschafts- und Sektionskosten ausschließlich der Hebegebühren		Sonstige Einnahmen der Genossenschaft		Bestand des Reservefonds
	14	15	16	17		18	19		20	a. Erstattungen aus Kasse	b. Zinsen, Strafen und Sonstiges	21	
23 843 90	3 557	—	—	—	66	4 515 690 46	1	55 791 34	—	—	—	—	—
34 497 92	47 472 12	—	—	—	392	4 591 150 59	1	81 426 86	—	—	23	—	—
46 960 12	112 503 09	—	—	—	875	4 593 257 98	2	156 957 18	—	—	13 55	—	—
66 577 91	211 889 74	—	—	—	1 602	4 573 584 19	4	301 437 50	608 11	47 23	—	—	—
83 942 83	319 503 51	—	—	—	2 605	4 617 854 84	5	405 664 85	1 171 14	241 85	—	—	—
101 751 57	455 305 06	436 07	—	—	3 850	4 632 736 83	7	565 207 07	1 260 32	505 95	—	—	—
126 802 80	612 841 12	16	—	—	5 286	4 628 642 38	9	733 624 53	1 357 35	692 70	—	—	—
162 444 28	765 831 35	408 01	—	—	7 152	4 652 986 44	12	949 617 31	2 489 32	3 101 45	—	—	—
196 064 46	938 122 86	3 534 02	—	—	9 394	4 665 581 36	14	1 131 326 80	2 232 48	4 322 45	—	—	—
220 430 01	1 039 671 35	3 941 47	—	—	10 782	4 650 057 72	17	1 307 403 35	8 447 72	3 340 16	—	—	—
234 199 50	1 137 045 92	10 900 14	—	—	12 002	4 648 727 62	18	1 413 879 86	3 183 37	1 627 81	—	—	—
254 053 92	1 268 280 81	15 128 04	—	—	13 608	4 651 050 32	19	1 517 565 56	6 487 45	2 052 87	—	—	—
255 242 81	1 378 015 58	11 785 70	—	—	14 830	4 693 979 86	12	1 637 126 14	10 171 77	2 633 78	—	—	—
272 154 55	1 540 633 65	13 206 94	—	—	16 606	4 877 731 52	13	1 840 156 82	11 086 14	1 087 97	37 012 70	—	—
288 592 59	1 672 163 65	15 089 80	—	—	18 314	5 094 807 77	14	2 021 743 14	9 784 93	699	89 102 60	—	—
318 105 69	1 883 099 68	18 184 77	—	—	20 274	5 121 955 53	15	2 233 831 54	14 347 84	1 767	140 270 95	—	—
347 472 64	2 055 931 47	17 224 80	—	—	22 091	5 137 883 53	17	2 476 994 96	11 624 25	986 05	193 830 61	—	—

## Anlage II.

## Uebersicht der entschiedenen Fälle im Geschäftsjahr 1904.

Nr.	Sektion	Durch erstmalige Entscheidung des				Nr.	Sektion	Durch erstmalige Entscheidung des			
		Sektions-Vorstandes		Genossenschafts-Vorstandes				Sektions-Vorstandes		Genossenschafts-Vorstandes	
		abgelehnt	anerkannt	abgelehnt	anerkannt			abgelehnt	anerkannt	abgelehnt	anerkannt
1	Barmen . . . .	—	—	1	2		Uebertrag	345	568	221	635
2	Düsseldorf-Stadt .	—	—	7	6	34	Siegkreis . . . .	47	97	34	53
3	Düsseldorf-Land .	15	12	6	25	35	Waldbröl . . . .	16	5	19	42
4	Duisburg . . . .	—	—	—	3	36	Wipperfürth . . .	13	6	7	30
5	Elberfeld . . . .	—	3	—	1	37	Aachen-Stadt . . .	3	2	—	3
6	Essen-Stadt . . . .	—	—	1	1	38	Aachen-Land . . .	9	37	7	10
7	Essen-Land . . . .	1	5	5	9	39	Düren . . . . .	26	63	17	43
8	Gelbern . . . . .	18	62	9	22	40	Erkelenz . . . . .	15	40	9	37
9	M. Gladbach-Stadt	—	—	—	1	41	Eupen . . . . .	3	3	2	5
10	Gladbach . . . . .	19	21	3	24	42	Geilenkirchen . .	14	16	7	29
11	Grevenbroich . . .	27	24	15	40	43	Heinsberg . . . . .	13	47	14	31
12	Kempen . . . . .	37	67	4	36	44	Jülich . . . . .	13	21	9	26
13	Cleve . . . . .	11	27	5	14	45	Malmedy . . . . .	34	42	17	40
14	Crefeld-Stadt . . .	—	—	3	2	46	Montjoie . . . . .	10	13	2	4
15	Crefeld-Land . . . .	7	25	2	13	47	Schleiden . . . . .	18	48	12	50
16	Lennepe . . . . .	18	10	5	25	48	Berncastel . . . . .	5	24	31	98
17	Wettmann . . . . .	7	12	3	14	49	Bitburg . . . . .	17	48	21	43
18	Moers . . . . .	36	46	8	35	50	Daun . . . . .	35	21	21	49
19	Mülheim a. d. Ruhr	1	2	—	2	51	Merzig . . . . .	8	2	16	53
20	Neuß . . . . .	11	24	6	9	52	Ottweiler . . . . .	53	49	10	14
21	Rees . . . . .	1	37	4	18	53	Prüm . . . . .	18	55	24	44
22	Renscheid . . . . .	—	—	1	—	54	Saarbrücken . . . .	—	—	32	50
23	Ruhrort . . . . .	10	14	6	10	55	Saarburg . . . . .	15	34	18	29
24	Solingen-Land . . .	31	22	2	12	56	Saarlouis . . . . .	57	59	21	82
25	Bergheim . . . . .	25	20	20	29	57	Trier-Stadt . . . .	1	2	1	—
26	Bonn-Stadt . . . . .	—	1	4	23	58	Trier-Land . . . . .	23	37	23	74
27	Bonn-Land . . . . .	—	7	13	56	59	St. Wendel . . . .	23	9	20	78
28	Euskirchen . . . . .	14	41	8	31	60	Wittlich . . . . .	4	22	25	61
29	Gummersbach . . . .	16	22	23	34	61	Adenau . . . . .	3	20	4	22
30	Cöln-Stadt . . . . .	2	5	5	14	62	Ahrweiler . . . . .	9	24	14	30
31	Cöln-Land . . . . .	5	10	15	64	63	Altentkirchen . . .	25	42	17	28
32	Mülheim a. Rh.-Land	9	34	20	20	64	Coblenz-Stadt . . .	1	—	1	—
33	Rheinbach . . . . .	24	15	17	40	65	Coblenz-Land . . .	15	32	10	14
	Zu übertragen	345	568	221	635		Zu übertragen	891	1488	686	1807

Nr.	Sektion	Durch erstmalige Entscheidung des				Nr.	Sektion	Durch erstmalige Entscheidung des			
		Sektions-Vorstandes		Genossenschafts-				Sektions-Vorstandes		Genossenschafts-	
		abgelehnt	anerkannt	abgelehnt	anerkannt			abgelehnt	anerkannt	abgelehnt	anerkannt
	Uebertrag	891	1488	686	1807		Uebertrag	1109	1846	919	2231
66	Cochern . . . . .	—	—	43	36	77	Sechzingen . . . . .	11	58	11	25
67	Kreuznach . . . . .	65	93	13	28	78	Haigerloch . . . . .	8	23	2	15
68	Mayen . . . . .	13	35	15	58	79	Birtenfeld . . . . .	24	56	6	22
69	Meißenheim . . . . .	7	8	13	29	80	Solingen-Stadt . . . . .	—	—	3	3
70	Neuwied . . . . .	28	84	44	62	81	Oberhausen . . . . .	1	1	—	—
71	Simmern . . . . .	21	2	22	55	82	Mülheim a. Rh.-Stadt	—	1	—	—
72	St. Goar . . . . .	17	10	27	54	83	Mülheim a. d. Ruhr-Stadt . . . . .	—	3	1	1
73	Wehlar . . . . .	26	61	22	44		Summe	1153	1988	942	2297
74	Zell . . . . .	12	18	19	42			3141		3239	
75	Sigmaringen . . . . .	19	28	6	11			6380			
76	Gammertingen . . . . .	10	19	9	5						
	Zu übertragen	1109	1846	919	2231						

Zu den voraufgeführten 1988 von den Sektionen und 2297 von der Genossenschaft

zusammen 4285 anerkannten Fällen treten

noch . . . . . 66 Fälle, die erst im Streitverfahren zu einer Entschädigung

geführt haben, so daß insgesamt

erstmalig Entschädigungen in . . 4351 Fällen festgestellt wurden.



## Anlage IV.

Auszug aus der Nachweisung über die Umlageverteilung für das Geschäftsjahr 1904.  
(Vorläufiges Ergebnis.)

Nr.	Fektion	Betrag der Grundsteuer, welcher der Umlagever- teilung zugrunde gelegt ist, veranlagte für				Zahl der Unfälle, für welche Entschädi- gungen gezahlt wurden	Wirklich verursachte		Von der Fektion zu zahlende		Umlage- satz (Prozent) der Grund- steuer für 1903
		Hauptbetriebe	ange- nommene	„	„		ohne Berücksichtigung der Sebegebühren	Kosten	„	„	
		„	„	„	„	„	„	„	„		
1	Barmen . . . . .	4 375	57	1721	22	6	605	57	1 213	71	23 <sup>1</sup> / <sub>3</sub>
2	Düsseldorf-Stadt . . . . .	9 902	40	109	42	28	4 477	72	4 728	17	39
3	„ -Land . . . . .	108 441	49	4582	12	195	34 524	13	42 686	26	34
4	Duisburg . . . . .	9 934	99	70	85	7	2 038	58	3 095	97	13
5	Elberfeld . . . . .	5 418	79	2357	05	14	2 586	29	3 101	99	45
6	Essen-Stadt . . . . .	2 692	94	218	47	3	488	73	813	42	25, <sup>64</sup>
7	„ -Land . . . . .	52 605	20	2940	24	71	11 063	26	16 792	58	28, <sup>89</sup>
8	Geldern . . . . .	109 009	01	1748	75	393	44 637	86	47 985	10	40
9	M. Gladbach-Stadt . . . . .	2 365	81	481	54	9	1 705	14	1 723	75	57
10	Gladbach . . . . .	63 174	40	1345	90	227	31 858	—	32 423	29	41, <sup>5</sup>
11	Brevenbroich . . . . .	140 996	01	1085	29	285	32 040	63	44 668	09	29
12	Kempen . . . . .	93 218	17	2200	38	423	54 126	83	52 406	45	49
13	Cleve . . . . .	154 922	25	3815	69	157	20 774	14	40 077	76	21
14	Crefeld-Stadt . . . . .	6 418	43	1736	09	11	2 144	06	2 835	17	33
15	„ -Land . . . . .	53 992	04	1399	04	155	26 616	22	27 679	29	39, <sup>31</sup>
16	Lennepe . . . . .	27 202	86	1180	21	209	26 522	91	22 655	81	75
17	Mettmann . . . . .	60 501	06	1426	46	143	23 591	03	26 634	11	40
18	Moers . . . . .	156 173	45	3076	01	399	49 431	09	59 610	76	36
19	Mülheim a. d. Ruhr . . . . .	14 563	04	144	67	10	2 041	23	3 919	34	24, <sup>83</sup>
20	Neuß . . . . .	105 677	05	1541	50	222	29 513	16	37 703	36	34
21	Rees . . . . .	134 936	12	1992	27	270	30 594	38	42 987	78	28, <sup>2</sup>
22	Remscheid . . . . .	2 235	55	1169	74	3	715	90	1 066	21	42
23	Ruhrort . . . . .	63 688	11	2076	12	163	23 121	79	26 673	89	34
24	Solingen-Land . . . . .	57 862	39	2464	32	254	34 898	09	33 855	90	51
25	Bergheim . . . . .	162 183	62	6315	15	231	30 728	62	48 494	39	26
26	Bonn-Stadt . . . . .	11 460	—	1040	—	38	4 844	11	5 316	32	40
27	„ -Land . . . . .	88 127	24	4649	—	333	38 607	08	41 228	66	40
28	Euskirchen . . . . .	132 488	39	2293	52	319	38 129	46	47 830	75	32
29	Summersbach . . . . .	27 414	65	824	17	294	38 009	45	30 575	76	91, <sup>13</sup>
30	Cöln-Stadt . . . . .	43 449	53	7130	73	107	19 239	43	22 107	13	40
31	„ -Land . . . . .	157 647	87	3508	50	342	42 011	18	54 994	41	32

Nr.	Sektion	Betrag der Grundsteuer, welcher der Umlagever- teilung zugrunde gelegt ist,				Zahl der Unfälle, für welche Entschädi- gungen gezahlt wurden	Wirklich verursachte		Von der Sektion zu zahlende		Umlage- satz (Prozent) der Grund- steuer für 1903
		veranlagte für Hauptbetriebe		ange- nommene			Kosten ohne Berücksichtigung der Sebegebühren				
		M	⌘	M	⌘	M	⌘	M	⌘		
32	Mülheim a. Rhein-Land	57 914	29	3413	33	256	34 471	32	33 881	34	55 <sup>1/2</sup>
33	Rheinbach . . . . .	97 287	63	1803	22	249	32 042	08	38 061	36	33
34	Siegtreis . . . . .	101 613	12	3172	56	758	79 219	26	69 564	72	61
35	Walbroel . . . . .	17 713	37	303	02	278	27 147	14	20 797	91	112
36	Wipperfürth . . . . .	31 479	05	646	95	172	18 902	46	17 959	59	50
37	Nachen-Stadt . . . . .	13 501	89	919	50	24	4 650	88	5 617	09	35, <sup>10</sup>
38	„ -Land . . . . .	113 740	10	3408	87	242	28 204	52	38 204	49	31
39	Düren . . . . .	173 791	89	5019	89	464	51 047	62	63 251	21	31
40	Erkelenz . . . . .	109 226	80	3119	04	425	46 629	92	49 433	58	40
41	Eupen . . . . .	37 456	66	502	11	17	3 321	56	6 659	10	10
42	Geilenkirchen . . . . .	75 914	29	874	—	341	32 548	79	33 937	—	43
43	Heinsberg . . . . .	57 725	87	1167	60	418	38 901	76	34 965	04	55
44	Jülich . . . . .	175 593	09	1874	20	353	42 860	40	57 914	56	28
45	Malmeby . . . . .	28 967	39	196	37	331	33 204	62	26 676	27	79
46	Montjoie . . . . .	13 436	74	525	49	89	9 817	71	8 840	65	66
47	Schleiden . . . . .	42 815	54	1997	08	522	44 696	79	36 187	41	76
48	Berncastel . . . . .	59 538	43	633	33	569	56 551	51	47 278	75	71
49	Bitburg . . . . .	66 480	56	1240	70	543	50 061	43	43 721	16	60
50	Damn . . . . .	36 463	39	582	80	385	35 208	81	28 844	99	75, <sup>4</sup>
51	Merzig . . . . .	48 612	55	2996	83	330	33 854	46	30 716	46	59, <sup>86</sup>
52	Ottweiler . . . . .	50 987	21	1949	85	257	24 900	92	25 045	16	50, <sup>813</sup>
53	Prüm . . . . .	38 046	60	475	60	450	42 713	48	34 187	72	85, <sup>63</sup>
54	Saarbrücken . . . . .	49 603	05	3744	14	250	30 593	76	29 391	49	52, <sup>6</sup>
55	Saarburg . . . . .	65 900	—	989	—	361	37 529	90	35 946	13	60
56	Saarlouis . . . . .	73 255	42	3710	79	711	73 663	93	61 276	81	75
57	Trier-Stadt . . . . .	2 526	38	583	25	6	1 684	54	1 765	93	64
58	„ -Land . . . . .	124 145	35	2961	60	742	76 175	46	71 250	90	56
59	St. Wendel . . . . .	78 179	71	237	14	480	48 893	85	45 067	52	53
60	Wittlich . . . . .	63 945	55	1039	68	466	48 745	22	43 006	04	60
61	Abenau . . . . .	22 345	02	382	32	291	19 230	50	15 640	21	70
62	Ahrweiler . . . . .	49 974	84	2300	—	250	30 452	38	29 298	31	45
63	Altenkirchen . . . . .	50 627	72	2437	04	377	33 047	71	30 182	52	53, <sup>78</sup>
64	Coblenz-Stadt . . . . .	6 550	91	5	64	11	1 132	92	1 845	64	34
65	„ -Land . . . . .	63 427	63	2273	35	220	28 192	77	30 020	68	40, <sup>53</sup>
66	Cochem . . . . .	51 779	04	289	40	287	32 741	19	30 513	07	50
67	Kreuznach . . . . .	110 800	81	2609	51	695	73 150	69	67 343	67	52
68	Mayen . . . . .	113 802	08	3743	28	438	48 741	82	51 945	58	39

Nr.	Sektion	Betrag der Grundsteuer, welcher der Umlageverteilung zugrunde gelegt ist,			Zahl der Unfälle, für welche Entschädigungen gezahlt wurden	Wirklich verursachte		Von der Sektion zu zahlende		Umlage-satz (Prozent) der Grundsteuer für 1903	
		veranlagte für Hauptbetriebe	ange-nommene			Kosten ohne Berücksichtigung der Hebegebühren					
69	Meißenheim . . . . .	21 314	81	482	80	195	19 914	14	16 675	39	67,25
70	Neuwied . . . . .	76 418	35	2882	01	649	69 158	94	59 090	09	66
71	Simmern . . . . .	52 035	30	389	07	379	37 920	03	33 743	37	59
72	St. Goar . . . . .	52 530	28	334	88	371	39 951	89	35 272	—	63
73	Weßlar . . . . .	101 318	64	4358	43	522	49 52	55	49 979	30	46
74	Zell . . . . .	36 788	58	181	23	302	31 244	90	26 820	78	66
75	Sigmaringen . . . . .	46 607	90	2511	88	251	27 244	46	26 189	99	47,85
		122	52								
76	Gammertingen . . . . .	21 062	30	141	78	221	23 313	25	19 080	90	80,25
		730	60								
77	Seehingen . . . . .	31 166	03	1242	09	399	34 967	19	27 995	81	79
		42	21								
78	Haigerloch . . . . .	18 785	29	854	05	185	16 648	53	14 156	05	60,10
		366	33								
79	Birkenfeld . . . . .	76 345	25	1248	31	300	34 314	71	35 733	75	37,664
80	Solingen-Stadt . . . . .	3 078	84	—	—	14	2 689	14	2 400	18	47,46
81	Oberhausen . . . . .	383	75	27	99	1	600	64	589	77	94
82	Mülheim a. Rhein-Stadt	1 012	70	207	97	4	1 248	79	1 126	01	81
83	Mülheim a. d. Ruhr-Stadt	13 276	06	614	—	16	3 810	83	4 999	54	—

## Anlage V.

## Niederschrift über die Tagung der sechsten Genossenschaftsversammlung der Rheinischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft am 26. April 1905.

Die von dem Genossenschaftsvorstande der Rheinischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft durch Beschluß vom 4. d. M. anberaumte 6. Genossenschaftsversammlung trat heute Vormittag 11 Uhr im großen Sitzungssaale des Ständehauses hier selbst zusammen.

Ferner waren anwesend die Oberbeamten der Berufsgenossenschaft: Landesrat Kehl, Landesrat Westermann und Gerichtsassessor Dr. Schmittmann.

Der Vorsitzende des Genossenschaftsvorstandes, königlicher Kammerherr und Landrat Graf Weiffel von Gumnich, begrüßte die Versammlung, besonders den Vertreter des Reichs-Versicherungsamts, Herrn Geheimen Regierungsrat Professor Hartmann, und den Vertreter des Herrn Ober-Präsidenten, Herrn Regierungsassessor Dr. von Gal.

Nach erfolgtem Namensaufruf, der ergab, daß 72 Vertreter bezw. Ersatzmänner erschienen und nur die Sektionen Rees, Ruhrort, Bonn-Stadt, Siegbkreis, Aachen-Land, Wittlich, Ahrweiler,

Coblenz-Land, Birkenfeld, Oberhausen und Mülheim am Rhein-Stadt nicht vertreten waren, wurde festgestellt, daß die Berufung und Einladung der Vertreter bezw. der Erstgenannten in Gemäßheit des § 9 des Genossenschaftsstatuts erfolgt sei.

Hierauf wählte der Vorsitzende die Herren:

- a. Gutsbesitzer Heinrich Fell sen. aus Terheeg,
- b. Landwirt Adolf Sauerwein aus Drscholz als Beisitzer  
und die Genossenschaftsbeamten
- a. Landessekretär Hammers und
- b. " Schäfer als Schriftführer.

Die Erstgenannten nahmen zur Seite des Vorsitzenden Platz.

Der Vorsitzende veranlaßte sodann nach § 11 des Statuts die Wahl einer Kommission zum Zwecke der Prüfung der Ausweise der Vertreter.

Dieselbe fiel auf die Herren:

- a. Landwirt und Bürgermeister Johann Jansen aus Höfen,
- b. Gutsbesitzer Christian Decker aus Widdersdorf und
- c. " Heinrich Thomée aus Neuenhaus.

Die von den Genannten alsbald vorgenommene Prüfung ergab, daß die Vertreter der Sektionen Grevenbroich, Grefeld-Stadt, Landkreis Bonn, Mayen und Cöln-Stadt das als Ausweis dienende Einladungsschreiben nicht beigebracht hatten. Die Versammlung beschloß die Zulassung der Vertreter.

Alsdann bemerkte der Vorsitzende, daß zu Punkt 3 der Tagesordnung noch eine weitere Drucksache „Auszug aus der Unfallstatistik für Land- und Forstwirtschaft für 1901“ der Versammlung vorliege, die besonders für die Frage des Erlasses von Unfallverhütungsvorschriften von Bedeutung sei.

Darauf wurde in die Tagesordnung eingetreten.

Zu Ziffer 1 derselben: „Mitteilung der Geschäftsberichte für die Geschäftsjahre 1901 bis 1903 und des vorläufigen Ergebnisses für 1904“ trug der Referent, Herr Landesrat Kehl, an der Hand dieser Berichte die wesentlichsten Ergebnisse der Verwaltung vor. Derselbe gab ferner einen vergleichenden Ueberblick über die Lasten innerhalb der einzelnen preussischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaften, insbesondere auch über das Verhältnis der Verwaltungskosten zu den gezahlten Unfallentschädigungen.

Im Laufe der sich hieran anschließenden Erörterung wurde von verschiedenen Vertretern auf die Wichtigkeit der Vertrauensmänner-Einrichtung und die Inanspruchnahme der Kreisärzte hingewiesen; dringend wurde empfohlen, die Vertrauensmänner mehr als dies in den letzten Jahren geschehen sei, namentlich zu den Untersuchungsverhandlungen und zur Kontrolle der Rentempfehlungen heranzuziehen. Der Referent versprach die nähere Prüfung der vorgebrachten Wünsche gelegentlich der Neuaufrichtung der Geschäftsanweisung für die Vertrauensmänner, die in nächster Zeit erlassen würde.

Der Vertreter der Sektion Cöln-Stadt, Herr Gutsbesitzer Pauli, stellte sodann im Auftrage des landwirtschaftlichen Vereins für Rheinpreußen nach vorheriger Begründung einen Antrag auf Abänderung des Genossenschaftsstatuts dahingehend, daß im § 43 hinter dem Worte „Reineinkommen“ einzufügen sei: „unter Abzug etwaiger Pächte und Schuldenzinsen, soweit dieselben bei der Steuereinschätzung berücksichtigt wurden.“

Der Vorsitzende stellte nach entsprechender Bekanntgabe des § 11 Absatz 4 des Statuts fest, daß gegen die Zulassung dieses Antrages, der nicht als Gegenstand der heutigen Tagesordnung

vermerkt war, aus der Mitte der Versammlung kein Widerspruch erfolgt sei. Nunmehr wurde nach näherer Erörterung der Angelegenheit durch den Referenten, Herrn Landesrat Westermann, und nachdem Herr Pauli seinen Antrag zurückgezogen hatte, folgender vom Referenten vorgeschlagene Antrag einstimmig angenommen:

Abfaz 1 des § 43 des Genossenschaftsstatuts erhält folgenden Zusatz: „Die für die bewirtschaftete Fläche zu zahlende Pacht, sowie die bei der Veranlagung zur Staats-Einkommensteuer berücksichtigten Schuldenzinsen sind von dem Reineinkommen in Abzug zu bringen.“

Zu Punkt 1 der Tagesordnung beschloß sodann die Versammlung auf Antrag des Vorsitzenden:

„Die Geschäftsberichte der Berufsgenossenschaft für die Jahre 1901, 1902 und 1903 werden durch Kenntniznahme als erledigt betrachtet.“

Zu Ziffer 2 der Tagesordnung: „Beschluffassung über die Vernichtung von Kassenakten“ erklärte sich die Versammlung nach entsprechendem Vortrag des Referenten, Herrn Landesrat Westermann, damit einverstanden, daß die Kassenakten und zwar:

- a) Die Postquittungen über gezahlte Unfallentschädigungsbeträge für die Jahre 1888 bis 1895 und
- b) die übrigen (mit Ausnahme der nach den Bestimmungen des Reichs-Versicherungsamts vom 22. Januar 1903 überhaupt nicht zu vernichtenden) Beläge für die Jahre 1888 bis 1890 vernichtet werden.

Zu Ziffer 3 der Tagesordnung: „Beschluffassung über den Erlaß von Unfallverhütungsvorschriften für landwirtschaftliche Maschinen“ gab der Berichterstatter, Herr Landesrat Kehl, zunächst einen einleitenden Vortrag über die Entstehung des Entwurfs, wobei er besonders die Gesichtspunkte hervorhob, die dem Entwurfe bei dessen Aufstellung zugrunde gelegt worden seien. Nachdem der Gegenstand zur Beratung gestellt war, wurde aus der Mitte der Versammlung der Antrag gestellt, den Entwurf der Vorschriften en bloc anzunehmen. Dem wurde von anderer Seite insoweit widersprochen, als die Vorschriften sich auch auf alte Maschinen bezögen. Nach lebhafter Erörterung, in die auch der Herr Vertreter des Reichs-Versicherungsamts mehrfach eingriff, faßte die Versammlung auf Antrag des Vorsitzenden einstimmig folgende Beschlüsse:

A. Der Entwurf der Unfallverhütungsvorschriften wird dem in der gemeinsamen Sitzung des Genossenschaftsvorstandes und der Vertreter der Arbeitgeber und Arbeitnehmer vom 4. April 1905 gemachten Vorschläge entsprechend in der vorliegenden Fassung angenommen mit folgender Maßgabe:

- I. Die Ziffern 1, 2, 3, 4, 6 und 8 sind zu streichen.
- II. Die Unfallverhütungsvorschriften beginnen mit Ziffer 5, welche die Nr. 1 erhält, der sich dann die Ziffern 9—100 unter entsprechender Nummerierung (2—93) anschließen.
- III. Die Strafbestimmungen und die sonstigen allgemeinen Bestimmungen erhalten als Ziffer 94—98 nachstehende Fassung:

„94. Zuwiderhandlungen der Genossenschaftsmitglieder gegen die vorstehenden Unfallverhütungsvorschriften können vom Genossenschaftsvorstande mit Geldstrafe bis zu 1000 Mark bestraft werden.

95. Zuwiderhandlungen der Versicherten gegen die Vorschriften über das in den Betrieben zur Verhütung von Unfällen zu beobachtende Verfahren können

vom Vorstande der Betriebs-Krankenkasse, oder, wenn eine solche für den Betrieb nicht errichtet ist, von der Ortspolizeibehörde mit Geldstrafe bis zu 6 Mark bestraft werden.

96. Die vorstehenden Unfallverhütungsvorschriften sind in den amtlichen Regierungs- und Kreisblättern der Rheinprovinz, der Hohenzollern'schen Lande und des Fürstentums Birkenfeld, ferner in den Zeitschriften der Landwirtschaftskammer der Rheinprovinz, des landwirtschaftlichen Vereins für Rheinpreußen und des Rheinischen Bauernvereins zu veröffentlichen. Außerdem sind die Unfallverhütungsvorschriften in jeder Gemeinde bekannt zu machen. Ein Exemplar der Vorschriften hat dauernd bei der Ortsbehörde zur Einsichtnahme auszulegen. Die dazu erforderliche Anzahl von Exemplaren wird den Ortsbehörden kostenfrei durch die landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft zur Verfügung gestellt.
97. Die Betriebsunternehmer sind verpflichtet, den bei ihnen beschäftigten versicherten Personen von den Unfallverhütungsvorschriften Kenntnis zu geben. Druckstücke der Unfallverhütungsvorschriften können von den Sektionsvorständen gegen Erstattung der Selbstkosten bezogen werden.
98. Die Unfallverhütungsvorschriften treten am 1. Januar 1906 in Kraft.“
- B. Es wird für dringend geboten erachtet, daß die bestehenden Polizeiverordnungen über landwirtschaftliche Maschinen aufgehoben oder wenigstens mit den Unfallverhütungsvorschriften der Berufsgenossenschaft in Uebereinstimmung gebracht werden. Der Genossenschaftsvorstand wird beauftragt, diesbezüglich bei dem Herrn Ober-Präsidenten der Rheinprovinz und den Herrn Regierungs-Präsidenten zu Sigmaringen und Birkenfeld vorstellig zu werden.
- C. Es ist nach Möglichkeit dahin zu streben, daß den Landwirten künftig nur solche Maschinen verkauft werden, die den Unfallverhütungsvorschriften entsprechen. Der Genossenschaftsvorstand wird beauftragt, diesbezüglich mit den Organen der Staatsregierung und den Vertretungskörpern der Landwirtschaft — Landwirtschaftskammer, landwirtschaftlichen Vereinen und Bauernvereinen usw. — alsbald ins Benehmen zu treten.
- D. Der Genossenschaftsvorstand wird ermächtigt, etwa erforderlich werdende redaktionelle Änderungen vorzunehmen, die Form näher zu bestimmen, in der die Vorschriften zur Ausgabe gelangen sollen, sowie alle zur Bekanntgabe, Durchführung und Kontrolle der Vorschriften notwendig erscheinenden Maßnahmen zu treffen.

Unter Worten des Dankes an die Erschienenen schloß hierauf nach Erschöpfung der Tagesordnung der Vorsitzende die Versammlung.

Graf Beiffel  
Vorsitzender.

Hammers  
Schriftführer.

### G. Angelegenheiten der Bewilligung von Beihilfen zu öffentlichen Wasserversorgungsanlagen.

I. Nach dem vorigjährigen Bericht konnten zur Unterstützung von Wasserleitungen in den beiden Jahren 1903 und 1904 gemäß den Beschlüssen des 42. Rheinischen Provinziallandtages verwendet werden . . . . .	1 000 075 M. 79 Pf.
Davon sind im Rechnungsjahre 1903 als Beihilfen gewährt worden . . . . .	519 585 " — "
Es standen demnach im Jahre 1904 zur Verteilung zur Verfügung . . . . .	480 490 M. 79 Pf.
Aus diesem Betrage sind im Rechnungsjahre 1904 die in der beigefügten Zusammenstellung aufgeführten Beihilfen im Gesamtbetrage von bewilligt worden.	460 785 " — "
Es verbleibt sonach ein Rest von	19 705 M. 79 Pf.
Zu diesem Betrage kommen die durch Verzicht auf die Beihilfen zu ersparten Beträge von zusammen . . . . .	25 787 " 48 "
Ferner die Zinsen der im Jahre 1904 deponierten Bestände mit zusammen	5 373 " 89 "
	50 867 M. 16 Pf.

Es gehen hiervon ab:

an die königliche Versuchs- und Prüfungsanstalt für Wasserversorgung und Abwässerbeseitigung in Berlin für die Prüfung der Projektstücke . . . . .	15 344 M. 44 Pf.
an den Verein für Wasserversorgung und Abwässerbeseitigung in Berlin Beitrag für die Jahre 1903, 1904 und 1905 . . . . .	1 500 " — "
Zinsen der bisher aufgenommenen Anleihebeträge . . . . .	1 050 " — "
zusammen	17 894 " 44 "

Es ist demnach noch ein Bestand von 32 972 M. 72 Pf. vorhanden, welcher zur Verwendung in das Jahr 1905 übergeht.

II. Bezüglich der vom 42. Rheinischen Provinziallandtage genehmigten Anleihe von 750 000 Mark ist zu erwähnen, daß sie je nach Bedarf angeliehen wird. Im Rechnungsjahre 1904 sind auf die Anleihe 180 000 Mark aufgenommen und verbraucht worden. Im übrigen konnten die erforderlichen Zahlungen noch aus dem, aus den Ueberschüssen der Provinzial-Feuerversicherungsanstalt für die beiden Jahre 1903 und 1904 überwiesenen Fonds von 240 000 Mark bestritten werden.

III. Die Zahl der zur Berücksichtigung im Rechnungsjahre 1904 zur Vorlage gekommenen Anträge betrug 193; es wurden bei einem Gesamtkostenbetrage der Anlagen von 5 413 870 Mark Beihilfen im Betrage von 1 386 416 Mark erbeten. Da diese Beihilfebeträge bei den vorhandenen Mitteln auf keinen Fall gewährt werden konnten, blieb nur übrig, die Beihilfen je nach dem Grade der Bedürftigkeit entsprechend zu kürzen, besonders bedürftigen Gemeinden wurde außerdem insofern eine weitere Unterstützung zuteil, als ihnen von der Landes-Versicherungsanstalt Rheinprovinz Darlehen zu möglichst ermäßigtem Zinsfuß gewährt worden sind. (Vergl. das Nähere unter V.)

Alle Anträge konnten überhaupt nicht zur Erledigung gebracht werden.

Es wurden Beihilfen bewilligt in . . . . .	110	Fällen
Ablehnung der Anträge erfolgte in . . . . .	6	"
Zurückgezogen wurden . . . . .	17	Anträge
Zur Berücksichtigung in das folgende Jahr mußten übertragen werden . . . . .	60	"
	zusammen 193 Anträge.	

Außerdem wurden in 10 Fällen Beihilfen zur Ausführung der erforderlichen Vorarbeiten bewilligt.

Die Erledigung der Anträge erfolgte im übrigen unter Berücksichtigung der vom Provinzialausschusse aufgestellten, im vorigjährigen Bericht abgedruckten Grundsätze.

**IV.** Die Prüfung der Projektstücke ist im Rechnungsjahre 1904 wiederum durch die königliche Versuchs- und Prüfungsanstalt für Wasserversorgung und Abwässerbeseitigung in Berlin ausgeführt worden. Es wurden von derselben 96 Projekte erstmalig geprüft und außerdem die erforderlichen Nachprüfungen vorgenommen. Ferner hat die königliche Versuchsanstalt mit diesseitigem Einverständnis im Oktober 1904 durch ein technisches Mitglied der Anstalt 8 Projekte an Ort und Stelle besichtigen lassen.

Wie bereits im vorigjährigen Bericht hervorgehoben ist, hat sich die Inanspruchnahme der königlichen Versuchsanstalt in Berlin als durchaus zweckentsprechend erwiesen, weil durch sie die örtlichen Behörden und Sachverständigen am besten beraten werden.

Nach den getroffenen Abmachungen erhält die königliche Versuchsanstalt für die Prüfung eines jeden Projektes den Betrag von 45 Mark, außerdem werden die Kosten der örtlichen Besichtigungsreisen erstattet. Sonstige Nebenkosten, wie Kosten der Untersuchung des Wassers zc., werden auf diesseitige Fonds nicht übernommen, dieselben fallen vielmehr den bauausführenden Gemeinden zc. zur Last.

**V.** Außer den bewilligten Beihilfen sind folgenden Gemeinden zc. Darlehen zur Anlage von Wasserleitungen gewährt worden.

a) Von der Landes-Versicherungsanstalt Rheinprovinz:

1. Gemeinde	Amel, Kreis	Walmedy . . . . .	6 000 M.	zu 3 <sup>o</sup> / <sub>o</sub>	Zinsen und 2 <sup>o</sup> / <sub>o</sub>	Tilgung	
2. "	Schmidt, "	Montjoie . . . . .	50 000 "	" 3 <sup>o</sup> / <sub>o</sub>	" " 1 <sup>o</sup> / <sub>o</sub>	"	
3. "	Bossenack, "	" . . . . .	50 000 "	" 3 <sup>o</sup> / <sub>o</sub>	" " 1 <sup>o</sup> / <sub>o</sub>	"	
4. "	Aremberg, "	Adenau . . . . .	15 000 "	" 3 <sup>o</sup> / <sub>o</sub>	" " 2 <sup>o</sup> / <sub>o</sub>	"	
5. "	Welcherath, Kreis	Adenau . . . . .	18 000 "	" 3 <sup>o</sup> / <sub>o</sub>	" " 2 <sup>o</sup> / <sub>o</sub>	"	
6. "	Dümpelfeld, "	" . . . . .	12 000 "	" 3 <sup>o</sup> / <sub>o</sub>	" " 1 <sup>o</sup> / <sub>o</sub>	"	
7. "	Niederzissen, "	Ahrweiler . . . . .	20 000 "	" 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> <sup>o</sup> / <sub>o</sub>	" " 1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> <sup>o</sup> / <sub>o</sub>	"	
8. "	Lautershofen	" . . . . .	17 000 "	" 3 <sup>o</sup> / <sub>o</sub>	" " 1 <sup>o</sup> / <sub>o</sub>	"	
9. "	"	" . . . . .	5 000 "	" 3 <sup>o</sup> / <sub>o</sub>	" " 1 <sup>o</sup> / <sub>o</sub>	"	
10. "	Kirchen, "	Altenkirchen . . . . .	10 000 "	" 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> <sup>o</sup> / <sub>o</sub>	" " 1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> <sup>o</sup> / <sub>o</sub>	"	
11. "	Herfersdorf, "	" . . . . .	10 000 "	" 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> <sup>o</sup> / <sub>o</sub>	" " 1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> <sup>o</sup> / <sub>o</sub>	"	
12. "	Dffhausen, "	" . . . . .	10 000 "	" 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> <sup>o</sup> / <sub>o</sub>	" " 1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> <sup>o</sup> / <sub>o</sub>	"	
13. "	Wehbach, "	" . . . . .	6 500 "	" 3 <sup>o</sup> / <sub>o</sub>	" " 2 <sup>o</sup> / <sub>o</sub>	"	
14. "	Wissen, "	" . . . . .	21 000 "	" 3 <sup>o</sup> / <sub>o</sub>	" " 1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> <sup>o</sup> / <sub>o</sub>	"	
15. "	Bizen, "	" . . . . .	20 000 "	} 10 000 M. 10 000 "	" 3 <sup>o</sup> / <sub>o</sub>	" " 1 <sup>o</sup> / <sub>o</sub>	"
16. "	Bettgenhausen, Kreis	" . . . . .	7 000 "		" 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> <sup>o</sup> / <sub>o</sub>	" " 1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> <sup>o</sup> / <sub>o</sub>	"
17. "	Dörrebach, "	Kreuznach . . . . .	39 000 "	" 3 <sup>o</sup> / <sub>o</sub>	" " 2 <sup>o</sup> / <sub>o</sub>	"	
					" " 1 <sup>o</sup> / <sub>o</sub>	"	
						zu übertragen 316 500 M.	

		Uebertrag 316 500 M.						
18.	Gemeinde Brenf,	Kreis Mayen . . .	11 000	„ zu 3 <sup>0</sup> / <sub>10</sub>	Zinsen und	1 <sup>0</sup> / <sub>10</sub>	Tilgung	
19.	„ Hochstätten,	„ Meisenheim . .	5 000	„ „ 3 <sup>0</sup> / <sub>10</sub>	„ „	1 <sup>0</sup> / <sub>10</sub>	„	
20.	„ Wiebelsheim,	„ St. Goar . . .	16 000	„ „ 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> <sup>0</sup> / <sub>10</sub>	„ „	1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> <sup>0</sup> / <sub>10</sub>	„	
21.	„ Altenkirchen,	„ Weglar . . .	23 000	„ „ 3 <sup>0</sup> / <sub>10</sub>	„ „	1 <sup>0</sup> / <sub>10</sub>	„	
22.	„ Peterswald,	„ Zell . . .	20 000	„ „ 3 <sup>0</sup> / <sub>10</sub>	„ „	1 <sup>0</sup> / <sub>10</sub>	„	
23.	„ Lessenich-Nißdorf,	Kreis Guskirchen .	10 000	„ „ 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> <sup>0</sup> / <sub>10</sub>	„ „	1 <sup>0</sup> / <sub>10</sub>	„	
24.	„ Drabenderhöhe,	„ Gummersbach	7 000	„ „ 3 <sup>0</sup> / <sub>10</sub>	„ „	2 <sup>0</sup> / <sub>10</sub>	„	
25.	„ Nümbrecht,	Kreis Gummersbach .	6 000	„ „ 3 <sup>0</sup> / <sub>10</sub>	„ „	2 <sup>0</sup> / <sub>10</sub>	„	
26.	„ Fürstenhausen,	Kreis Saarbrücken .	70 000	„ „ 3 <sup>0</sup> / <sub>10</sub>	„ „	1 <sup>0</sup> / <sub>10</sub>	„	
27.	„ Baumholder,	„ St. Wendel . .	120 000	„ „ 3 <sup>0</sup> / <sub>10</sub>	„ „	1 <sup>0</sup> / <sub>10</sub>	„	
28.	„ Reichweiler,	„ „ . . .	16 000	„ „ 3 <sup>0</sup> / <sub>10</sub>	„ „	1 <sup>0</sup> / <sub>10</sub>	„	
29.	„ Ausweiler,	„ „ . . .	36 000	„ „ 3 <sup>0</sup> / <sub>10</sub>	„ „	1 <sup>0</sup> / <sub>10</sub>	„	
30.	„ Breungenborn- Frohnhausen,	„ „ . . .	30 000	„ „ 3 <sup>0</sup> / <sub>10</sub>	„ „	1 <sup>0</sup> / <sub>10</sub>	„	
31.	„ Thallichtenberg,	Kreis St. Wendel .	29 000	„ „ 3 <sup>0</sup> / <sub>10</sub>	„ „	1 <sup>0</sup> / <sub>10</sub>	„	
32.	„ Zemmer,	Landkreis Trier . . .	8 000	„ „ 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> <sup>0</sup> / <sub>10</sub>	„ „	1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> <sup>0</sup> / <sub>10</sub>	„	
33.	„ Wintersdorf,	„ „ . . .	8 000	„ „ 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> <sup>0</sup> / <sub>10</sub>	„ „	1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> <sup>0</sup> / <sub>10</sub>	„	
34.	„ Ebingen,	„ „ . . .	8 000	„ „ 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> <sup>0</sup> / <sub>10</sub>	„ „	1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> <sup>0</sup> / <sub>10</sub>	„	
35.	„ Morscheid,	„ „ . . .	15 000	„ „ 3 <sup>0</sup> / <sub>10</sub>	„ „	1 <sup>0</sup> / <sub>10</sub>	„	
36.	„ Ruwer-Paulin,	Landkreis Trier . .	20 000	„ „ 3 <sup>0</sup> / <sub>10</sub>	„ „	1 <sup>0</sup> / <sub>10</sub>	„	
37.	„ Aflar-Klein Altenstädten,	Kreis Weglar . . .	6 000	„ „ 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> <sup>0</sup> / <sub>10</sub>	„ „	1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> <sup>0</sup> / <sub>10</sub>	„	
			zusammen 780 500 M.					

## b. Von der Landesbank der Rheinprovinz:

1.	Gemeinde Birvenich,	Kreis Düren . . .	60 000 M.	zu 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> <sup>0</sup> / <sub>10</sub>	Zinsen und	1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> <sup>0</sup> / <sub>10</sub>	Tilgung	
2.	„ Schmidtheim,	Kreis Schleiden . .	15 000	„ „ 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> <sup>0</sup> / <sub>10</sub>	„ „	1 <sup>0</sup> / <sub>10</sub>	„	
3.	„ Hergarten,	„ „ . . .	26 000	„ „ 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> <sup>0</sup> / <sub>10</sub>	„ „	1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> <sup>0</sup> / <sub>10</sub>	„	
4.	„ Westum,	„ Ahrweiler . . .	24 000	„ „ 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> <sup>0</sup> / <sub>10</sub>	„ „	1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> <sup>0</sup> / <sub>10</sub>	„	
5.	„ Friesenhagen,	„ Altenkirchen . .	3 500	„ „ 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> <sup>0</sup> / <sub>10</sub>	„ „	1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> <sup>0</sup> / <sub>10</sub>	„	
6.	„ Schöneberg,	„ „ . . .	12 000	„ „ 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> <sup>0</sup> / <sub>10</sub>	„ „	1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> <sup>0</sup> / <sub>10</sub>	„	
7.	„ Obersteinebach,	„ „ . . .	8 500	„ „ 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> <sup>0</sup> / <sub>10</sub>	„ „	1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> <sup>0</sup> / <sub>10</sub>	„	
8.	„ Schußbach,	„ „ . . .	8 500	„ „ 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> <sup>0</sup> / <sub>10</sub>	„ „	1 <sup>0</sup> / <sub>10</sub>	„	
9.	„ Scheuerfeld,	„ „ . . .	25 000	„ „ 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> <sup>0</sup> / <sub>10</sub>	„ „	1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> <sup>0</sup> / <sub>10</sub>	„	
10.	„ Niederfischbach,	„ „ . . .	7 500	„ „ 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> <sup>0</sup> / <sub>10</sub>	„ „	Tilg. in 15 Jahren		
11.	„ Rößern,	Kreis Simmern . . .	6 500	„ „ 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> <sup>0</sup> / <sub>10</sub>	Zinsen	1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> <sup>0</sup> / <sub>10</sub>	Tilgung	
12.	Wasserleitungsgenossenschaft Kemschagen, Kreis Gummersbach . . . . .		10 000	„ „ 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> <sup>0</sup> / <sub>10</sub>	„ „	1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> <sup>0</sup> / <sub>10</sub>	„	
13.	Wasserleitungsgenossenschaft Lieberhausen, Kreis Gummersbach . . . . .		13 000	„ „ 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> <sup>0</sup> / <sub>10</sub>	„ „	1 <sup>0</sup> / <sub>10</sub>	„	
14.	Wasserleitungsgenossenschaft Bergseelscheid-Driesch, Siegkreis . . . . .		4 500	„ „ 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> <sup>0</sup> / <sub>10</sub>	„ „	2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> <sup>0</sup> / <sub>10</sub>	„	
15.	Wasserleitungsverein Wellerseid, Siegkreis . . .		4 500	„ „ 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> <sup>0</sup> / <sub>10</sub>	„ „	1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> <sup>0</sup> / <sub>10</sub>	„	
			zu übertragen 228 500 M.					

Uebertrag 228 500 M.

16.	Wasserleitungsverein Mariensfeld, Siegkreis . . .	4 500	„	zu 3 1/2 0/0	Zinsen und 1 1/2 0/0	Erlöge	„
17.	Mucher Wasserleitungs-genossenschaft, „ . . .	25 000	„	„ 3 1/2 0/0	„	„ 1 1/2 0/0	„
18.	Wasserleitungs-genossenschaft Frielingsdorf, Kreis Wipperfürth . . . . .	10 000	„	„ 3 1/2 0/0	„	„ 2 0/0	„
19.	Wasserleitungs-genossenschaft Scheel, Kreis Wipper- fürth . . . . .	11 500	„	„ 3 1/2 0/0	„	„ 1 0/0	„
20.	Gemeinde Hardenberg-Neuiges, Kreis Mettmann	65 000	„	„ 3 1/2 0/0	„	„ 1 0/0	„
21.	„ Wirschweiler, Kreis Bernkastel . . . . .	12 000	„	„ 3 1/2 0/0	„	„ 1 0/0	„
22.	„ Allenbach, „ „ . . . . .	10 000	„	„ 3 1/2 0/0	„	„ 1 1/2 0/0	„
23.	„ Wellingen, „ Merzig . . . . .	6 000	„	„ 3 1/2 0/0	„	„ 2 1/2 0/0	„
24.	„ Büdingen, „ „ . . . . .	8 000	„	„ 3 1/2 0/0	„	„ 2 1/2 0/0	„
25.	„ Schwemmlingen, Kreis „ . . . . .	27 000	„	„ 3 1/2 0/0	„	„ 1 1/2 0/0	„
26.	Wasserleitungs-genossenschaft Warweiler, Kreis Prüm	27 000	„	„ 3 1/2 0/0	„	„ 1 0/0	„
27.	„ „ „ „ . . . . .	5 500	„	„ 3 1/2 0/0	„	„ 1 0/0	„
28.	Gemeinde Lisdorf, Kreis Saarlouis . . . . .	100 000	„	„ 3 1/2 0/0	„	„ 2 1/2 0/0	„
29.	„ Sien, „ St. Wendel . . . . .	6 000	„	„ 3 1/2 0/0	„	„ 1 0/0	„
30.	„ Oberlingweiler, Kreis St. Wendel . . . . .	40 000	„	„ 3 1/2 0/0	„	„ 1 1/2 0/0	„
31.	„ Wetschhausen, „ „ . . . . .	6 000	„	„ 3 1/2 0/0	„	„ 1 1/2 0/0	„
32.	„ Commlingen, Landkreis Trier . . . . .	12 000	„	„ 3 1/2 0/0	„	„ 1 1/2 0/0	„
33.	„ Carl, Kreis Wittlich . . . . .	17 000	„	„ 3 1/2 0/0	„	„ 2 0/0	„
34.	„ Bettenfeld, Kreis Wittlich . . . . .	17 000	„	„ 3 1/2 0/0	„	„ 1 0/0	„
35.	„ Malborn, „ Bernkastel . . . . .	16 000	„	„ 3 1/2 0/0	„	„ 1 0/0	„

zusammen 654 000 M.

VI. Ueber das weitere Bedürfnis auf dem Gebiete der Unterstützung des öffentlichen Wasserversorgungswesens nach Erschöpfung der vom Provinziallandtage für die Jahre 1903 und 1904 zur Verfügung gestellten Mittel sind im Jahre 1904 eingehende Ermittlungen angestellt worden. Es ergab sich, daß in den Jahren 1905 und 1906 473 Wasserleitungen mit einem Gesamtkostenaufwande von 12 780 791 Mark zur Ausführung in Aussicht genommen waren, wozu 3 737 365 Mark an Provinzialbeihilfen erbeten wurden.

Der Provinzialauschuß hat sich mit der Angelegenheit wiederholt befaßt und angesichts dieser Zahlen an dem außergewöhnlich großen Bedürfnis in der Provinz nicht gezweifelt, vielmehr die dringende Notwendigkeit anerkannt, die Anlage von Wasserleitungen auch fernerhin durch Gewährung von Provinzialbeihilfen zu unterstützen. Zweifelhaft war nur, in welcher Weise die erforderlichen Mittel zur Verfügung gestellt werden könnten.

Zunächst wurde erwogen, ob es vielleicht zweckmäßig sei, alljährlich größere Summen zur Unterstützung von Wasserleitungen in den Etat einzustellen. Hiervon wurde indeß abgesehen, weil dies voraussichtlich eine dauernde Erhöhung des Stats der Provinz zur Folge haben würde, da es erfahrungsgemäß sehr schwer ist, einmal in den Etat als ordentliche Ausgaben eingestellte Beträge wieder zurückzuziehen. Hauptächlich aus diesem Grunde war auch wohl im Jahre 1903 seitens des Provinziallandtages der Weg einer außerordentlichen Hilfsaktion durch Bewilligung einer Anleihe zugunsten der Wasserversorgung in der Provinz gewählt worden. Dieses Verfahren hat zunächst den besonderen Vorzug, daß nach Verbrauch der Anleihemittel die Provinz in keiner Weise für die Zukunft gebunden ist, vielmehr die Unterstützung des Zweckes nach ihrem Ermessen

einschränken oder ganz einstellen kann. Sodann war besonders zu bedenken, daß in diesem Falle der Wasserversorgung armer Gemeinden, bei denen oft schlechtes Trinkwasser die Ursache ständiger Volkskrankheiten ist, schnelle Hilfe doppelte Hilfe ist. Eine solche konnte aber angesichts des enormen Bedürfnisses nur mit größeren Mitteln erreicht werden, wie sie eine Etatserhöhung schon wegen der dann unumgänglichen Erhöhung der Provinzialabgaben niemals schaffen könnte.

Unter diesen Umständen erschien es am zweckmäßigsten, die Mittel wiederum durch Aufnahme einer Anleihe flüssig zu machen und diese abermals aus den Ueberschüssen der Provinzial-Feuerversicherungsanstalt zu verzinsen und zu tilgen. Durch die bisherige Anleihe (A) von 750 000 Mark sind die zur Verfügung gestellten Ueberschüsse der Provinzial-Feuerversicherungsanstalt für ca. 16 Jahre mit  $8\frac{1}{2}\%$  des Anleihebetrages d. h. mit 63 750 Mark jährlich belastet, so daß noch frei bleiben  $120\,000 - 63\,750 = 56\,250$  Mark jährlich. Es war nun möglich, aus den alljährlichen Ueberschüssen der Provinzial-Feuerversicherungsanstalt einen weiteren Betrag von 30 000 Mark für diese Zwecke zu entnehmen und damit den Jahresbetrag von 120 000 Mark auf 150 000 Mark zu erhöhen. Sodann würde in 1905 und 1906 eine weitere Anleihe (B) von 500 000 Mark in 2 Jahresbeträgen von je 250 000 Mark bei der Landesbank zu  $3\frac{1}{2}\%$  Zinsen und  $5\%$  Tilgung aufzunehmen und aus jenen verstärkten Ueberschüssen der Provinzial-Feuerversicherungsanstalt zu verzinsen und zu tilgen sein. Aus diesem Anleihebetrage und dem zur Verzinsung und Tilgung deselben nicht verwendeten Reste jenes Betrages von 150 000 Mark könnten dann in der bisherigen Weise in den 2 folgenden Jahren 1905 und 1906 Beihilfen zur Förderung des öffentlichen Wasserversorgungswesens verteilt werden.

Zu demselben Zwecke steht dann auch ein weiterer Betrag von 120 000 Mark zur Verfügung, welcher seitens der Provinzial-Feuerversicherungsanstalt im Jahre 1904 aus den Ueberschüssen des Vorjahres überwiesen ist.

Hiernach können in den Jahren 1905 und 1906 folgende Beträge zur Verwendung gelangen:

a) der Anleihebetrag (B) von . . . . .	500 000 M.
b) der Rest der zur Verzinsung und Tilgung der alten und der neuen Anleihe nicht gebrauchten Jahresüberschüsse, d. h. im Jahre 1905 $150\,000 - 8\frac{1}{2}\%$ von 750 000 Mark + 250 000 Mark = 85 000 Mark = . . . . .	65 000 „
ferner für 1906 ein Betrag von 150 000 Mark — $8\frac{1}{2}\%$ von 750 000 + 500 000 Mark = 106 250 Mark = . . . . .	43 750 „
c) der bereits besonders überwiesene Betrag aus dem Jahre 1903 mit	120 000 „
mithin zusammen	728 750 M.

Vom Provinzialauschuß wurde demgemäß am 2. Dezember 1904 beschlossen, dem Provinziallandtag folgenden Antrag zu unterbreiten:

„Der Provinziallandtag wolle beschließen:

1. Der unter IV. Nr. 3 der Einnahmen und Titel IV. Nr. 7 der Ausgaben des Haupt-Haushaltsplanes vorgesehene Betrag aus den Ueberschüssen der Provinzial-Feuerversicherungsanstalt zur Verwendung für gemeinnützige, zugleich die Interessen dieser Anstalt fördernde Zwecke wird von 120 000 Mark auf 150 000 Mark jährlich erhöht.
2. Der Provinzialauschuß wird ermächtigt:
  - a) bei der Landesbank der Rheinprovinz eine Anleihe bis zur Höhe von 500 000 Mark aufzunehmen, dieselbe aus dem nach Nr. 1 erhöhten Fonds von 150 000 Mark

mit  $3\frac{1}{2}\%$  zu verzinsen und mit  $5\%$  jährlich zu tilgen und sodann in jedem der beiden Haushaltsjahre 1905 und 1906 bis zu je 250 000 Mark zur außerordentlichen Förderung der Wasserversorgung in leistungsschwachen Gemeinden der Provinz zu verwenden;

- b) den aus den Ueberschüssen der Provinzial-Feuerversicherungsanstalt des Jahres 1903 besonders überwiesenen Betrag von 120 000 Mark ebenfalls zu dem bei 2a bezeichneten Zwecke zu verwenden."

Der 45. Rheinische Provinziallandtag hat in der Plenarsitzung vom 16. März 1905 der Vorlage nach dem Antrage der IV. Fachkommission entsprechend zugestimmt.

Die Aufnahme der weiteren Anleihe von 500 000 Mark ist am 13. Juni 1905 von den Herrn Ministern des Innern und der Finanzen genehmigt worden.

**VII.** Nach Mitteilung des Herrn Ministers der geistlichen-, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten vom 23. März 1905 ist der Inhalt des Berichts des Provinzialausschusses vom 2. Dezember 1904, betreffend die Gewährung von weiteren Beihilfen zur Errichtung von kommunalen Wasserversorgungsanlagen, Seiner Majestät dem Kaiser und König vorgetragen worden. Allerhöchstselbe hat mit lebhaftem Interesse von den Ausführungen des Berichts Kenntnis genommen und Allerhöchstseine Genugtuung über die Fürsorge der Provinzialverwaltung für die Wasserversorgung der Gemeinden in der Rheinprovinz zum Ausdruck gebracht.

## Zusammenstellung

der im Rechnungsjahre 1904 zur Anlage von Wasserleitungen bewilligten Beihilfen.

Sibe. Nr.	Name der Gemeinde bzw. Ortschaft	Preis	Höhe der Beihilfe M.	Sibe. Nr.	Name der Gemeinde bzw. Ortschaft	Preis	Höhe der Beihilfe M.
<b>A. Größere Beihilfen.</b>							
Regierungsbezirk Aachen.							
1	Mülheim . . . . .	Schleiden	4 500	27	Reuffelbach . . . . .	Uebertrag	150 460
2	Hergarten . . . . .	"	6 000	28	Treis . . . . .	Altenkirchen	2 500
3	Düttling . . . . .	"	3 000	29	Brenk . . . . .	Cochern	5 000
4	Diefenbach . . . . .	"	1 660	30	Brenk . . . . .	Mayen	4 000
5	Blens . . . . .	"	5 300	31	Hochstädten . . . . .	Weissenheim	5 000
6	Hausen . . . . .	"	5 000	32	Asbach . . . . .	Neuwied	8 000
7	Hasenfeld . . . . .	"	5 000	33	Irlich . . . . .	"	2 500
8	Call nebst Callerheistert und Stürzerhof . . . . .	"	10 000	34	Melsbach . . . . .	"	1 500
9	Udenbreth-Neuhof . . . . .	"	8 000	35	Giershofen . . . . .	"	1 000
10	Schleiden . . . . .	"	3 000		Burgsolms . . . . .	Wetzlar	10 000
11	Schmidtheim . . . . .	"	5 000	Regierungsbezirk Köln.			
12	Haftenrath . . . . .	Düren	10 000	36	Oberbräunfeld . . . . .	Gummersbach	1 000
13	Bürvenich-Eppenich und Langendorf } . . . . .	"	8 000	37	Definghausen-Deichen . . . . .	"	600
14	Dürler . . . . .	Euskirchen	5 000	38	Hengstenberg . . . . .	"	2 000
15	Lengeler . . . . .	Malmedy	4 000	39	Denflingen . . . . .	Waldbroel	6 000
16	Beweler . . . . .	"	3 000	40	Böffelsterz . . . . .	"	2 000
17	Amel . . . . .	"	5 000	41	Morsbach . . . . .	"	2 500
18	Schmidt-Bossenack . . . . .	Montjoie	10 000	42	Freckhausen . . . . .	"	1 500
Regierungsbezirk Coblenz.				43	Waldbroel . . . . .	"	4 000
19	Adenau . . . . .	Adenau	15 000	44	Wipperfürth . . . . .	Wipperfürth	2 000
20	Leimbach . . . . .	"	5 000	45	Hartegasse . . . . .	"	2 500
21	Belcherath . . . . .	"	6 000	46	Oeroth . . . . .	Sieg	1 000
22	Bestum . . . . .	Ahrweiler	6 000	47	Dambroich . . . . .	"	3 000
23	Rech . . . . .	"	4 500	48	Firmenich-Obergarzem	Euskirchen	3 000
24	Ragwinkel . . . . .	Altenkirchen	6 000	49	Lessenich . . . . .	"	3 000
25	Schugbach . . . . .	"	3 500	Regierungsbezirk Düsseldorf.			
26	Bettgenhausen . . . . .	"	3 000	50	Burg . . . . .	Lennepe	7 000
zu übertragen			150 460	51	Jägerhaus-Marscheid . . . . .	"	3 000
				52	Beyenburg . . . . .	"	5 000
					" *) . . . . .	"	2 000
				zu übertragen			241 060

\*) Nachbewilligung.

Sp. Nr.	Name der Gemeinde bzw. Ortschaft	Kreis	Höhe der Beihilfe M.	Sp. Nr.	Name der Gemeinde bzw. Ortschaft	Kreis	Höhe der Beihilfe M.
	Uebertrag		241 060			Uebertrag	412 860
	Regierungsbezirk Trier.						
53	Wirschweiler-Langweiler . . . . .	Berncastel	9 000	87	Gruppenversorgung von 16 Gemeinden des Kreises Bitburg	Bitburg	15 000
54	Walborn . . . . .	"	10 000			Summe	427 860
55	Dhronecken . . . . .	"	7 000				
56	Stipshausen . . . . .	"	3 000				
57	Prümzurlay . . . . .	Bitburg	5 000				
58	Sarmersbach . . . . .	Daun	800				
59	Lendersdorf . . . . .	"	3 500				
60	Mitlosheim . . . . .	Merzig	3 000				
61	Wellingen . . . . .	"	3 000				
62	Büdingen . . . . .	"	3 500				
63	Reibelbacher Hof . . . . .	"	500				
64	Schwemmlingen . . . . .	"	6 000				
65	Ponten-Besseringen . . . . .	"	6 000				
66	Reimsbach . . . . .	"	3 000				
67	Hasborn-Dantweiler . . . . .	Ottweiler	5 000				
68	Schoenecken . . . . .	Prüm	15 000				
69	Weiten-Orscholz . . . . .	Saarburg	15 000				
70	Kommelfangen . . . . .	"	1 500				
71	Walbweiler . . . . .	Trier-Land	7 000				
72	Edingen . . . . .	"	4 000				
73	Beuren . . . . .	"	7 000				
74	Farschweiler . . . . .	"	3 000				
75	Kuwer-Paulin . . . . .	"	6 000				
76	Cordel . . . . .	"	6 000				
77	Reinsfeld . . . . .	"	3 000				
78	Ehrang . . . . .	"	5 000				
79	Morscheid . . . . .	"	4 000				
80	Föhren . . . . .	"	3 000				
81	Wetschhausen . . . . .	St. Wendel	1 500				
82	Mambächel . . . . .	"	2 500				
83	Sien . . . . .	"	2 500				
84	Baumholder . . . . .	"	10 000				
85	Oberkail . . . . .	Wittlich	2 500				
86	Fürstenhausen . . . . .	Saarbrücken	5 000				
	zu übertragen		412 860			zu übertragen	20 300
	Regierungsbezirk Coblenz.						
				1	Oberndorf . . . . .	Wehlar	500
				2	Niederraden . . . . .	Neuwied	1 000
				3	Brohl . . . . .	Ahrweiler	2 000
					Regierungsbezirk Cöln.		
				4	Honscheid . . . . .	Sieg	400
				5	Bourauel . . . . .	"	300
				6	Berg-Seelscheid und Driefsch . . . . .	"	600
				7	Osberghausen . . . . .	Summersbach	400
				8	Morkepütz-Mülhausen . . . . .	"	500
				9	Ober-Summeroth . . . . .	"	400
					Regierungsbezirk Düsseldorf.		
				10	Odenkirchen . . . . .	M. Gladbach	1 200
				11	M. Gladbach-Land . . . . .	"	1 000
				12	Eller . . . . .	Düsseldorf	600
					Regierungsbezirk Trier.		
				13	Fidingen . . . . .	Merzig	500
				14	Behingen . . . . .	Saarburg	2 000
				15	Mittel . . . . .	"	2 000
				16	Asbach . . . . .	Berncastel	1 000
				17	Hausen . . . . .	"	1 000
				18	Ensch . . . . .	Trier	1 500
				19	Wemmetzweiler . . . . .	Ottweiler	1 000
				20	Wagweiler . . . . .	Prüm	900
				21	" *) . . . . .	"	1 500

\*) Nachbewilligung.

Stbe. Nr.	Name der Gemeinde bzw. Ortschaft	Preis	Höhe der Beihilfe M
		Uebertrag	20 300
21	Lafcheid . . . . .	Prüm	1 000
22	Gees . . . . .	Daun	1 500
23	Glaadt . . . . .	"	3 000
		Summe	25 800

## C. Beihilfen zur Ausführung der Vorarbeiten.

## Regierungsbezirk Aachen.

1	Mont . . . . .	Malmedy	75
2	Burnenville u. Meiz . . . . .	"	400
2	Hedomont . . . . .	"	250
4	Reicheld . . . . .	Schleiden	600
5	Lammersdorf . . . . .	Montjoie	1 000

## Regierungsbezirk Coblenz.

6	Altenahr . . . . .	Ahrweiler	500
7	Ramersbach . . . . .	"	600
8	Fuchshofen . . . . .	Abenau	800
9	Reifferscheid . . . . .	"	1 500
10	Hausen . . . . .	Mayen	1 400
		Summe	7 125

Düsseldorf, den 17. Oktober 1905.

## Der Provinzialausschuß der Rheinprovinz:

Graf Beißel von Gumnich, Dr. von Kenvers,  
 Becker, von Breuning, Destree, Dieke, Eich, J. B. Engelsmann, Melchers,  
 Reils, Peters, Schmidt von Schwind, Dr. Bann.



4/11/56 Ly. 93rdms  
16. 3. 5

698